

DAS FINANZJAHR 2020

→ INHALT

03	KENNZAHLEN
06	LAGEBERICHT
21	JAHRESABSCHLUSS
21	BILANZ
23	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
25	ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS
29	KAPITALFLUSSRECHNUNG
30	ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS
32	ANHANG
42	BESTÄTIGUNGSVERMERKE

Einen vergleichbaren Umsatz wie im Corona-Jahr 2020 verzeichnete die NürnbergMesse Group zuletzt im Jahr 2004.

Die massive Reduzierung von Personalkosten (– 25 %), Sachkosten (– 40 %) und Investitionen (– 77 %) lieferte einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Liquidität des Unternehmens.

2020 forciert die NürnbergMesse digitale Tools als elementare Bausteine des Geschäftsmodells Messe.

Über diesen Bericht

Unser Finanzjahr 2020 im PDF-Format haben wir für eine praktische Nutzung an PC oder Tablet optimiert. Das Querformat mit Einzelblattansicht entspricht der Lesesituation am Bildschirm. Die verlinkten Inhaltsverzeichnisse ermöglichen eine schnelle und einfache Navigation durch alle Kapitel. Sinnvolle Verlinkungen und standardisierte Funktionsbuttons auf jeder Seite erleichtern es dem Leser, inhaltliche Bezüge herzustellen, und ermöglichen eine komfortable und transparente Aufnahme der Berichtsinhalte.

Navigation im Bericht per Mausclick

-  Zum Gesamtinhaltsverzeichnis
-  Im Dokument suchen
-  Seite vor
-  Seite zurück
-  Zurück zur vorherigen Ansicht

361 Tsd. m² 
verkaufte Netto-Ausstellungsfläche

-29,3 Mio. €
EBITDA



12.385
AUSSTELLER

431 Tsd.
BESUCHER



110,3 Mio. €
UMSATZ

180.000 m²
Brutto-Ausstellungsfläche umfasst
das Messezentrum Nürnberg

→ **KENNZAHLEN**

Messekennzahlen

NürnbergMesse Group

	2016	2017	2018	2019	2020
Aussteller	32.317	27.829	35.462	35.439	12.385
› davon national	18.519	16.419	19.877	21.727	5.414
› davon international	13.798	11.410	15.585	13.712	6.971
Besucher	1.421.217	1.191.907	1.547.212	1.393.628	430.887
› davon Fachbesucher	1.055.439	807.424	1.147.142	1.033.297	321.188
› davon national	780.958	618.504	846.579	809.313	243.038
› davon international	274.481	188.920	300.563	223.984	78.150
Netto-Ausstellungsfläche (m ²)	1.126.233	826.579	1.210.564	1.102.890	360.870
Hallenumschlag Messezentrum	14	11	13	11	3
Hallenkapazität Messezentrum (m ²)	170.000	170.000	180.000	180.000	180.000
Sitzplätze im NürnbergConvention Center ¹⁾	12.800	12.800	12.800	12.800	12.800
Beschäftigte	920	931	1.039	1.197	1.027
› davon Auszubildende und Trainees ²⁾	68	60	57	63	61

¹⁾ Inklusive Tribünenplätzen in der Frankenhalle.

²⁾ Inklusive Studenten der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW).

→ **KENNZAHLEN**

Finanzkennzahlen

in Mio. EUR

	2016	2017	2018	2019	2020
NürnbergMesse Group					
Umsatz	288,0	205,5	315,1	285,7	110,3
Abschreibungen	23,2	22,5	24,1	26,7	38,5
Cashflow ¹⁾	38,6	15,1	52,1	29,1	-30,1
Konzerngewinn/-verlust der NürnbergMesse	15,4	-7,4	28,0	2,3	-68,6
EBITDA	56,2	18,6	67,9	34,8	-29,3
Investitionen	24,6	42,1	40,9	24,2	17,1
Anlagevermögen	326,9	346,4	362,9	374,8	353,8
Verbindlichkeiten	150,7	206,7	188,2	174,1	170,8
Eigenkapital	174,9	166,4	213,9	237,4	185,5
Bilanzsumme	359,1	399,5	436,6	451,8	380,8
	2016	2017	2018	2019	2020
NürnbergMesse GmbH					
Umsatz	240,8	168,0	270,3	222,1	82,3
Abschreibungen	22,3	19,4	21,7	22,3	34,6
Zuschreibungen	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0
Cashflow ²⁾	35,8	12,4	49,9	24,3	-23,2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	13,5	-6,6	28,2	2,0	-57,8
EBITDA	52,3	16,2	65,5	29,1	-20,7
Investitionen	24,3	39,9	39,1	35,7	16,9
Anlagevermögen	340,5	361,4	378,7	392,1	373,6
Verbindlichkeiten	144,5	204,9	180,9	161,0	160,0
Eigenkapital	180,9	174,3	222,6	244,6	206,8
Bilanzsumme	355,2	402,4	434,7	442,0	387,3

¹⁾ Vereinfacht: Konzerngewinn/-verlust der NürnbergMesse + Abschreibungen

²⁾ Vereinfacht: Jahresüberschuss/-fehlbetrag + Abschreibungen – Zuschreibungen

→ KONZERNLAGEBERICHT UND LAGEBERICHT 2020

der NürnbergMesse GmbH, Nürnberg

Grundlagen des Konzerns

Das Kerngeschäft der NürnbergMesse ist das Veranstellen internationaler Fachmessen und Ausstellungen in den Themenfeldern Retail + Consumer Goods, Building + Construction, Processing Technology, Safety + Security sowie Social + Public. Das NürnbergConvention Center (NCC) richtet Kongresse und kongressbegleitende Veranstaltungen aus. Mit den Auslandstöchtern NürnbergMesse China Co. Ltd., NürnbergMesse North America Inc., NürnbergMesse Brasil Ltda., NürnbergMesse Italia S.r.l., NürnbergMesse India Pvt. Ltd. und der Niederlassung NürnbergMesse Austria GmbH sowie mit FORUM S.A. in Griechenland bildet die NürnbergMesse GmbH zusammen mit weiteren Beteiligungsunternehmen die NürnbergMesse Group und ist in Deutschland sowie wichtigen Auslandsmessemärkten aktiv. Über die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG bietet sie gastronomische Dienstleistungen für Aussteller, Besucher und Veranstalter am Messestandort Nürnberg an. Der Messebau-Dienstleister Holtmann GmbH & Co. KG rundet das Unternehmensportfolio der NürnbergMesse im Geschäftsfeld MesseService ab und bietet Dienstleistungen für reale, digitale und hybride Formate an.

Das Veranstaltungsportfolio der NürnbergMesse Group zeichnet sich aus durch eine große Branchenvielfalt, einen klaren Fokus auf die Marktbedürfnisse ihrer Branchen, eine hohe internationale Beteiligung und eine Verteilung auf

wichtige Messestandorte rund um den Globus wie Shanghai, São Paulo und Mumbai. Bis zur Ausbreitung des Corona-Virus und den daraus resultierenden Maßnahmen wie Reiserestriktionen fanden jährlich rund 70 meist internationale Messen, rund 40 Kongresse – in der Regel mit begleitenden Fachausstellungen – sowie rund 65 Corporate Events in Nürnberg und weltweit statt.

»Zukünftig ergänzen digitale Angebote passgenau das reale Produkt.«

Bereits vor der Corona-Pandemie hat die NürnbergMesse damit begonnen, ihre Präsenzveranstaltungen um zusätzliche digitale Dienstleistungen und Content-Plattformen zu erweitern. Zukünftig sollen digitale Mehrwerte für das gesamte Messeportfolio geschaffen werden. Um die mit den Veranstaltungsclustern korrespondierenden Branchen global mithilfe von Produktfamilien zu erreichen, entwickelt die NürnbergMesse weltweit Messeformate, adaptiert erfolgreiche Messeveranstaltungen aus Nürnberg im Ausland und erweitert ihr Portfolio durch strategische Zukäufe.

Wirtschaftsbericht

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN DEUTSCHLAND

„Deutsche Wirtschaft im Corona-Krisenjahr 2020 schwer getroffen“ bilanziert das Statistische Bundesamt Mitte Januar 2021.¹⁾ Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2020 um 5,0% niedriger als im Vorjahr. Nach einer zehnjährigen Wachstumsphase – der längsten seit der Wiedervereinigung – befindet sich die deutsche Wirtschaft damit in einer tiefen Rezession, ähnlich der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Dennoch fiel der konjunkturelle Einbruch insgesamt weniger stark aus als 2009 (–5,7%).

In nahezu allen Wirtschaftsbereichen hinterließ die Corona-Pandemie 2020 deutliche Spuren. So wurde die Produktion der Dienstleistungsbereiche und des Produzierenden Gewerbes teilweise massiv eingeschränkt. Die Industrie war insbesondere in der ersten Jahreshälfte 2020 von den gestörten globalen Lieferketten betroffen. Besonders stark zeigte sich der konjunkturelle Einbruch in den Dienstleistungsbereichen. Exemplarisch hierfür steht der Wirtschaftsbereich „Handel, Verkehr und Gastgewerbe“, dessen Wirtschaftsleistung preisbereinigt um 6,3% niedriger war als 2019.¹⁾ Insbesondere der stationäre Handel (im Gegensatz zum Onlinehandel) sowie die Beherbergungen und die Gastronomie erlebten einen historischen Rückgang. Überproportional stark betroffen von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie ist gerade auch die Messewirtschaft.

¹⁾ Destatis: Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2020 um 5,0 % gesunken, 14. Januar 2021: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/01/PD21_020_811.html

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie zeichneten sich auch auf der Nachfrageseite deutlich ab: Während die privaten Konsumausgaben so stark wie noch nie zurückgingen – im Vorjahresvergleich preisbereinigt um 6,0 % –, wirkte der Staat mit Konsumausgaben stabilisierend dagegen. Unter anderem die Beschaffung von Schutzausrüstungen und Krankenhausleistungen trugen zu einem preisbereinigten Anstieg von 3,4 % bei.

Auch auf den Außenhandel wirkte sich die Corona-Pandemie massiv aus: Erstmals seit 2009 gingen Exporte (–9,9 %) und Importe (–8,6 %) von Waren und Dienstleistungen zurück. Als Folge des rückläufigen Reiseverkehrs war der Rückgang der Dienstleistungsimporte besonders groß.

Mit der Corona-Pandemie endete der seit über 14 Jahren anhaltende Anstieg der Erwerbstätigkeit in Deutschland: Der Jahresdurchschnitt 2020 zählte 44,8 Millionen Erwerbstätige mit Arbeitsort in Deutschland. Das sind 477.000 Personen oder 1,1 % weniger als im Vorjahr. Besonders betroffen von der Corona-Pandemie waren geringfügig Beschäftigte sowie Selbstständige. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten blieb dagegen stabil. Vor allem die erweiterten Regelungen zur Kurzarbeit trugen dazu bei, dass Entlassungen bisher in größerem Umfang verhindert wurden.

EUROPA UND DIE WELT

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert einen schweren Einbruch der Weltwirtschaft für 2020 von –3,5 % und einen Rückgang für den Euro-Raum von –7,2%.²⁾ Akute Auswirkungen sieht der IWF dabei vor allem für Frauen, Jugendliche, Arme, informell Beschäftigte und Menschen, die in kontaktintensiven Sektoren arbeiten. Die Europäische Kommission sieht Volkswirtschaften der EU durch die Corona-Pandemie vor schwerwiegenden wirtschaftlichen und sozialen Folgen.³⁾ Die Wirtschaftstätigkeit in Europa habe insbesondere in der ersten Jahreshälfte 2020 einen schweren Schock erlitten, von dem sie sich im dritten Quartal aufgrund der Aufhebung von Eindämmungsmaßnahmen kräftig erholte. Vom Wiederaufflammen der Pandemie gingen aber immer neue wirtschaftliche Störungen aus. Die Kommission geht davon aus, dass die EU-Wirtschaft 2020 insgesamt um 7,4 % schrumpfte. Inwieweit der Rückgang des Welthandels um 7 % (UNCTAD) bis 9 % (WTO) auch durch den Ausfall tausender internationaler Messen verursacht wurde, ist bisher nicht untersucht worden.

MESSEWIRTSCHAFT

Innerhalb der Dienstleistungsbranche ist im Speziellen die Messewirtschaft von den Auswirkungen der Corona-Pandemie stark betroffen. So meldet der Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V. (AUMA) einen Rückgang beim für 2020 geplanten Umsatzniveau von rund 4 Mrd. EUR um fast 70%.⁴⁾ Von im vergangenen Jahr geplanten 355 internationalen, nationalen und regionalen Messen in Deutschland konnten nur 114 durchgeführt werden. Dies hat nach

Berechnungen des AUMA jeweils Rückgänge von etwa 72 % bei Ausstellern, Standfläche und Besuchern im Vergleich zu den Vorveranstaltungen zur Folge.

– 72 %

Corona-bedingter Rückgang bei Ausstellern, Standfläche und Besuchern im Vergleich zu Vorveranstaltungen deutschlandweit

Die Absagen einer Vielzahl von Messen im Jahr 2020 haben zu gewaltigen gesamtwirtschaftlichen Schäden geführt. So wurden von den rund 28 Mrd. EUR, welche die Messen in den Vorjahren jährlich zur gesamten deutschen Wirtschaftsleistung beigetragen haben, nur 6 Mrd. EUR erzielt. Betroffen von den erheblichen finanziellen Einbußen sind neben Messveranstaltern, Messebau und Ausstellern auch Hotels, Gastronomie, Spediteure, Taxifahrer und der Einzelhandel in den Messestädten – Branchen, die ohnehin stark unter der Corona-Pandemie leiden.

Auch die Funktion der NürnbergMesse als Wirtschaftsmotor wurde durch die Corona-Pandemie massiv beeinträchtigt. So ergaben aktuelle Berechnungen des ifo Instituts, dass durch den Ausfall und die Verschiebung zahlreicher Messen und Kongresse in Nürnberg im vergangenen Jahr in ganz Deutschland Kaufkrafteffekte von insgesamt 1,55 Mrd. EUR ausblieben.⁵⁾

²⁾ IWF: WORLD ECONOMIC OUTLOOK UPDATE, Januar 2021:

<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2021/01/26/2021-world-economic-outlook-update>

³⁾ Europäische Kommission: Herbstprognose 2020, November 2020: https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_20_2021

⁴⁾ AUMA: Messegeschäft 2020 um 70 Prozent eingebrochen, 28. Januar 2021: <https://www.auma.de/de/medienv/meldungen/presse-2021-03>,

⁵⁾ ifo Institut: Wirtschaftliche Wirkungen der Veranstaltungen im Messezentrum Nürnberg, Januar 2021;

mehr dazu auf → Seite 10 unter „Wirtschaftsmotor Messe und soziale Verantwortung“.

VERANSTALTUNGSKENNZAHLEN

Konkret mussten bei der NürnbergMesse als Folge der Corona-Pandemie und der daraus resultierenden Restriktionen für Großveranstaltungen, Messen und Kongresse von den 86 für 2020 weltweit geplanten Messen 65 verschoben oder abgesagt werden. Dies führte zu einem massiven Rückgang der Veranstaltungskennzahlen bei Ausstellern, Besuchern und der Ausstellerstandfläche.

Im Gegensatz dazu zeichnete sich die Unternehmensentwicklung noch kurz vor Ausbreitung des Corona-Virus sehr positiv ab. Die Veranstaltungskennzahlen der internationalen und nationalen Fachmessen, die im ersten Quartal 2020 noch als Präsenzveranstaltung in Nürnberg stattfinden konnten, zeigen deutlich nach oben: So verzeichneten BIOFACH und VIVANESS, EUROGUSS und Perimeter Protection deutlich mehr Aussteller (+15%) und eine größere Ausstellerstandfläche (+16%) als bei ihren jeweiligen Vorveranstaltungen. Dagegen spiegelt die Besucherzahl der genannten Messen (-6%) bereits einen negativen Corona-Einfluss wider.

»Die Funktion der NürnbergMesse als Wirtschaftsmotor wurde durch die Corona-Pandemie massiv beeinträchtigt.«

Die embedded world, die unter großen Einschränkungen als eine der letzten Präsenzveranstaltungen im Jahr 2020 durchgeführt wurde, spürte Corona-bedingt bereits deutliche Rückgänge auch bei Ausstellern (-18%), der Ausstellerstandfläche (-30%) sowie bei Besuchern (-55%).

Die Entwicklungen des Corona-Jahres 2020 sprengen alle bisherigen historischen Relationen, weshalb die Veranstaltungskennzahlen nur eingeschränkt mit denen der Vorjahre vergleichbar sind. Aufgrund der unterschiedlichen Messezyklen werden zur besseren Vergleichbarkeit im Folgenden die Veranstaltungskennzahlen des Jahres 2020 den Zahlen des Rekordjahres 2018 gegenübergestellt.

Im Jahr 2020 fanden auf dem unternehmenseigenen Messegelände in Nürnberg 28 Präsenzveranstaltungen statt (2018: 103), davon 6 Messen (2018: 31), 6 Kongresse (2018: 43) sowie 16 weitere Veranstaltungen (2018: 29). Daran beteiligten sich 9.364 Aussteller (2018: 29.817) und 253.850 Besucher (2018: 1.283.947). Die Nettofläche betrug im Messezentrum Nürnberg 254.310 m² (2018: 1.070.095 m²). Aus dem Ausland nahmen 6.123 Aussteller (2018: 14.023) und 75.568 Besucher teil (2018: 289.004). Insbesondere das zweite Halbjahr 2020 war vom Start von sechs neuentwickelten digitalen Veranstaltungen und Plattformen mit insgesamt über 17.000 registrierten Teilnehmern geprägt.

»Während die Bedeutung des Auslandsgeschäfts für die NürnbergMesse in den vorherigen Jahren stetig zugenommen hat, sind die internationalen Veranstaltungskennzahlen 2020 Corona-bedingt stark eingebrochen.«

Insgesamt fanden im Berichtsjahr 57 Veranstaltungen (2018: 181) der NürnbergMesse Group in Nürnberg und weltweit statt. Deren Veranstaltungskennzahlen sind deutlich von den Folgen der Corona-Pandemie geprägt: 12.385 Aussteller (2018: 35.462), eine Gesamtnettofläche von 360.870 m² (2018: 1.210.564 m²) und 430.887 Besucher (2018: 1.547.212).

Während die Bedeutung des Auslandsgeschäfts für die NürnbergMesse in den vorherigen Jahren stetig zugenommen hat, sind die internationalen Veranstaltungskennzahlen 2020 Corona-bedingt stark eingebrochen. Die Veranstaltungen der Tochtergesellschaften zählten 2020 in Brasilien, China, Griechenland und Indien 2.793 Aussteller (2018: 4.196) und 177.037 Besucher (2018: 209.754) auf einer kumulierten Gesamtnettofläche von 101.296 m² (2018: 118.773 m²).

PERSONAL

Die NürnbergMesse Group zählte 2020 durchschnittlich 1.027 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2019: 1.197). Bei der NürnbergMesse GmbH waren 2020 im Jahresdurchschnitt 572 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (16 mehr als 2019). 2020 beschäftigte die NürnbergMesse Group 41 Auszubildende (davon in der GmbH: 28) und 18 DHBW-Studierende (GmbH: 15). Im Vorjahr waren es in der NürnbergMesse Group 44 Auszubildende (GmbH: 24) und 19 DHBW-Studenten (GmbH: 15).

1.027 Mitarbeiter und
Mitarbeiterinnen weltweit

Um Leistungsträger aktiv an das Unternehmen zu binden und ihre hohe Attraktivität als Arbeitgeber zu sichern, investiert die NürnbergMesse gezielt antizyklisch in ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Denn gerade in der Dienstleistungsbranche haben die Qualifikationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen hohen Einfluss auf die Qualität der Produkte und Dienstleistungen, also die Messen und Kongresse. Trotz widriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen geht es in Summe somit darum, die Attraktivität der Arbeitgebermarke zu erhalten und einem möglichen Abwandern von Leistungsträgern („brain drain“) entgegenzuwirken. So können die Mitarbeiter beispielsweise ihre Arbeitszeiten auf Basis eines Gleitzeitmodells flexibel gestalten. Insbesondere in der Corona-Pandemie ist es den Mitarbeitern möglich, ihre Arbeit von zuhause aus („Homeoffice“) oder unterwegs („Mobiles Arbeiten“) zu erbringen. Weiterhin erhalten die Mitarbeiter der NürnbergMesse bei einer Vielzahl von Dienstleistern Vergünstigungen („Corporate Benefits“) und können beispielsweise „mobile devices“ günstig erwerben („Mitarbeiter-PC-Programm“).

KUNDEN BEGEISTERN – INSPIRING CUSTOMERS

Die NürnbergMesse ist davon überzeugt, dass Kundenfokussierung ein zentrales Schlüsselement für den weiteren Unternehmenserfolg ist. Um dieses Kulturmerkmal weiter auszubauen, wurde 2018 und 2019 das Projekt „Kunden begeistern – Inspiring Customers“ (kurz: #KBIC) durchgeführt. Dabei nahmen von März bis Juli 2019 insgesamt rund 380 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an über 60 Workshops teil. Diese verfolgten das Ziel, den Fokus dauerhaft auf die Kundenbindung zu lenken. Ohne zusätzliche Budgets wird #KBIC auch unter Corona-Bedingungen fortgeführt und inspiriert weiterhin Kolleginnen und Kollegen dazu, Erfolgsbeispiele auf eigene Projekte zu übertragen und den Wissenstransfer innerhalb des Unternehmens zu forcieren.

»Kundenfokussierung ist ein zentrales Schlüsselement für den weiteren Unternehmenserfolg.«

KRISENBEWÄLTIGUNG DURCH TASK-FORCE

Die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden zahlreichen Absagen und Verschiebungen von Messen und Kongressen haben die NürnbergMesse im Jahr 2020 vor nie dagewesene Herausforderungen gestellt. Um die notwendige Liquidität zu sichern, wurde bereits im März 2020 eine unternehmensinterne Task-Force eingerichtet, die Personalkosten eingespart, Kosten reduziert und Investitionen gestoppt hat. Damit wurde nicht nur ein deutlich schlechteres Jahresergebnis verhindert, sondern vor allem das Unternehmen entschlossen durch die Krise geführt. Zum ersten Mal in ihrer Unternehmensgeschichte hat die NürnbergMesse Kurzarbeit angewendet.

»Der partnerschaftliche Ansatz hat sich bei der Bewältigung der großen Herausforderungen als enorm wichtig und wertvoll erwiesen.«

Entscheidender Erfolgsfaktor für die bisherige Krisenbewältigung ist vor allem aber das Miteinander von Geschäftsleitung und Betriebsrat. Der partnerschaftliche Ansatz war in den Erfolgszeiten der NürnbergMesse ein wichtiges Element der dynamischen Unternehmensentwicklung – in den aktuellen Krisenzeiten hat er sich bei der Bewältigung der großen Herausforderungen für die Messegesellschaft als enorm wichtig und wertvoll erwiesen.

DANK AN DIE BELEGSCHAFT

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben einen wichtigen Beitrag geleistet, um die Liquidität des Unternehmens zu erhalten und die NürnbergMesse für die Zukunft nach Corona auszurichten. Dies zeigt sich beispielhaft im Anpassen von analogen hin zu hybriden und digitalen Messekonzepten genauso wie in geringer Fluktuation, niedrigen Krankenständen und dem kontinuierlichen Entwickeln von Zukunftsoptionen für das Unternehmen. Hierfür bedankt sich die Geschäftsführung bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch an dieser Stelle ausdrücklich.

Unternehmerische Verantwortung

Als Veranstalter von internationalen Fachmessen und Kongressen weltweit sowie als einer der großen Arbeitgeber in der Metropolregion trägt die NürnbergMesse Verantwortung für ihre Mitarbeiter, Aussteller und Besucher sowie für die Umwelt. Seit vielen Jahren bekennt sich die NürnbergMesse mit einer Vielzahl von Aktivitäten und Projekten zum Leitbild des „Ehrbaren Kaufmanns“ im Sinne des Global Compact der Vereinten Nationen.

»Die NürnbergMesse richtet ihr Handeln im Bereich der sozialen Verantwortung und dem ressourcenschonenden Umgang mit Energie und Rohstoffen künftig an den ›Sustainable Development Goals‹ aus.«

Ihr Handeln im Bereich der sozialen Verantwortung und dem ressourcenschonenden Umgang mit Energie und Rohstoffen richtet die NürnbergMesse wie ihre Hauptgesellschafter, Freistaat Bayern und Stadt Nürnberg, künftig an den 17 international anerkannten Entwicklungszielen der Vereinten Nationen aus („Sustainable Development Goals“, kurz: „SDG“).⁶⁾ Im Folgenden wird das umfangreiche Handeln der NürnbergMesse im Rahmen der 17 SDGs an ausgewählten Beispielen thematisiert.

WIRTSCHAFTSMOTOR MESSE UND SOZIALE VERANTWORTUNG

Ihre umfangreichen makroökonomischen Effekte machen die NürnbergMesse zu einem wichtigen Wirtschaftsmotor für die Metropolregion Nürnberg, für Bayern und Deutschland. Dies bestätigt das ifo Institut in einer aktuellen Studie: Demnach generierte die NürnbergMesse im durchschnittlichen Veranstaltungsjahr 2018/2019 durch eigene Investitionen und die Ausgaben von Ausstellern und Besuchern im Messezentrum Nürnberg beispielsweise für Messestandbau, Verkehr, Übernachtungen und Gastronomie deutschlandweit pro Jahr Kaufkrafteffekte von 1,93 Mrd. EUR, rund 15.600 Arbeitsplätze und ein Steueraufkommen von über 365 Mio. EUR.⁷⁾ Mit ihren Aktivitäten trägt die NürnbergMesse damit zum Nachhaltigkeitsentwicklungsziel 8 der Vereinten Nationen bei, indem sie dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördert.⁸⁾

Gleichzeitig muss darauf hingewiesen werden, dass die Rolle der NürnbergMesse als Wirtschaftsmotor für die gesamte Region sowie für ganz Deutschland durch die Corona-Pandemie 2020 massiv beeinträchtigt ist. Nach Berechnungen des ifo Instituts führten die Absagen und Verschiebungen nahezu aller Veranstaltungen im Messezentrum Nürnberg ab März 2020 zu einem Kaufkraftverlust für Deutschland von insgesamt 1,55 Mrd. EUR (davon 880 Mio. EUR in der Metropolregion Nürnberg).⁷⁾

Soziale Verantwortung insbesondere in der Corona-Krise zeigten auch Tochtergesellschaften der NürnbergMesse weltweit. Beispielhaft ist die Aktion „Juntos por quem faz acontecer“ („Gemeinsam für die, die es möglich machen“) der NürnbergMesse Brasil zu nennen. Im Verbund mit anderen Messeveranstaltern hat die Tochtergesellschaft eine Spendenaktion für Menschen initiiert, die durch die Pandemie ihre

Arbeit verloren haben. Bereits einen Monat nach Aktionsstart im April 2020 hatte die Initiative über neun Tonnen Lebensmittel für mehr als 1.000 Familien gesammelt. In einer ähnlichen Aktion spendeten die Mitarbeiter der Tochtergesellschaft in China Kleidung an eine regionale Wohltätigkeitsorganisation, die diese an Bedürftige verteilt.

CHANGENGLEICHHEIT – ANGABEN ZUR FRAUENQUOTE

Im Sinne des Nachhaltigkeitsentwicklungsziels 5 der Vereinten Nationen tritt die NürnbergMesse für die Geschlechtergleichstellung sowie für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit ein. Gemäß dem Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (Teilhabegesetz) befürwortet die Gesellschafterversammlung, den Anteil von Frauen in Aufsichtsrat (aktuell: 22,2 %) und Geschäftsführung der NürnbergMesse GmbH (aktuell: 0 %) nachhaltig zu erhöhen.

Für den Zeitraum bis zum 31.12.2023 legte die Gesellschafterversammlung die bis zu diesem Zeitpunkt zu erreichende Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat auf 25 % und für den Frauenanteil in der Geschäftsführung auf den bestehenden Anteil fest. Um die genannten Zielwerte zu erreichen, wird im Falle von Neubesetzungen die Gesellschafterversammlung eine angemessene Berücksichtigung von Frauen unterstützen.

Der Frauenanteil in der Geschäftsleitung der NürnbergMesse GmbH betrug zum 31.12.2020 rund 10 % (Group: 21 %), auf der Ebene der Abteilungs-/Fachgebietsleiter 37 %. Für beide Führungsebenen der GmbH wurde festgelegt, dass der Zielwert des Frauenanteils die Werte aus 2019 (10 % bzw. 35 %) bis zum 31.12.2023 nicht unterschreiten soll.

⁶⁾ United Nations: The 17 Goals: <https://sdgs.un.org/goals>

⁷⁾ ifo Institut: Wirtschaftliche Wirkungen der Veranstaltungen im Messezentrum Nürnberg, Januar 2021.

⁸⁾ United Nations: Goal 8: <https://sdgs.un.org/goals/goal8>

Die NürnbergMesse hat es sich zum Ziel gesetzt, den Anteil an weiblichen Führungskräften im Unternehmen gezielt zu erhöhen. Um diesen Prozess zu unterstützen, wurde im Jahr 2016 das Mentoring-Programm „Jump“ für ausschließlich weibliche Teilnehmerinnen aufgesetzt. Durchgeführt wird das Programm alle zwei Jahre von HR mit externer Unterstützung. Die dritte Runde von „Jump“ startete im Herbst 2020 und wird im Juni 2021 abgeschlossen. Die Ergebnisse des Programms sind sehr positiv. So ergaben sich für über 60 % der bisherigen Teilnehmerinnen im Nachgang des Programms ganz konkrete Möglichkeiten der Karriereentwicklung und der Anteil weiblicher Führungskräfte in der NürnbergMesse GmbH ist seit dem Start von „Jump“ um 66 % gestiegen.

Darüber hinaus bietet die NürnbergMesse entsprechend dem Entgelttransparenzgesetz ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Vergleich des Entgelts aufgeschlüsselt nach Geschlecht an. Flexible Arbeitszeitmodelle (→ siehe Seite 9) unterstützen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ebenso wie Angebote zur Kinderbetreuung an ausgewählten Terminen im Jahr (Sommerferien sowie Buß- und Betttag). Und über den Familienservice erhalten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Hilfestellung bei der Kinderbetreuung sowie weiteren unterstützenden Dienstleistungen.

AUS- UND WEITERBILDUNG

Auch während der herausfordernden Situation durch Corona fördert die NürnbergMesse aktiv die Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und trägt so zum Nachhaltigkeitsziel 4 der Vereinten Nationen bei („Hochwertige Bildung und lebenslange Weiterbildung“).⁹⁾ So bot die NürnbergMesse im Jahr 2020 in 14 Seminaren ein breit gefächertes internes Schulungsprogramm an. Darüber hinaus konnten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an externen Seminaren und Weiterbildungen, angepasst an ihre fachspezifischen Bedürfnisse, teilnehmen.

Mit der „Marketing Academy“ und der „Sales Academy“ hat die NürnbergMesse im Jahr 2020 bewusst antizyklisch zwei neue Weiterbildungsmaßnahmen aufgelegt, um ihren Vertrieb und die Kundenorientierung im Marketing zu stärken. Die Marketing Academy richtete sich an die aktuellen und zukünftigen Marketingleiterinnen und -leiter, um diese in ihrer neuen Rolle, die sich durch das Programm zur Neustrukturierung des Unternehmens (ORGA+) ergeben hat, zu unterstützen und weiterzubilden. Inhalte der umfassenden Weiterbildung waren Marketing-Know-how und -trends sowie Soft Skills. An der Marketing Academy nahmen vom Sommer 2020 bis Mai 2021 insgesamt 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teil.

Die Sales Academy ist Teil des Unternehmensprogramms Vertrieb+. Ziel des Programms ist es, Vertriebsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter umfassend und insbesondere im Thema „Kundenservice“ zu schulen. Inhalte sind Vertriebstechniken und -methoden und deren Implementierung in den Vertriebsalltag. An der Sales Academy nahmen von Herbst 2020 bis Ende 2021 insgesamt rund 50 Vertriebsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter und deren Führungskräfte teil.

Als Ausbildungsbetrieb unterstützt die NürnbergMesse jährlich die Ausbildung von jungen Menschen in fünf Ausbildungsberufen, z. B. zur/m Verkaufsfachfrau/-mann.

Ihr Engagement im Bereich Bildung spiegelt auch das Veranstaltungsportfolio der NürnbergMesse wider. So bietet sie mit der Messe Berufsbildung eine Plattform zur Berufsorientierung für junge Menschen und mit der ConSozial, als Leitmesse der Sozialwirtschaft, unterstützt sie die Inklusion. Mit weiteren ausstellungsbegleitenden Kongressen, Fachvorträgen und Student Days öffnet die NürnbergMesse das Messegesehen für die Branchenexperten von morgen.

RECHTSKONFORMES VERHALTEN

Die NürnbergMesse tritt aktiv für das rechtskonforme Verhalten (RKV) ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und gegen alle Arten von Korruption ein. Damit trägt sie zum Aufbau effektiver, rechenschaftspflichtiger und inklusiver Institutionen auf allen Ebenen bei, wie sie im Nachhaltigkeitsziel 16 der Vereinten Nationen definiert sind. Ihre ethischen Verhaltensgrundsätze für alle Mitarbeiter hat die NürnbergMesse in einem Rechtskonformitätskodex (RKK) festgelegt. Als Teil ihres RKV-Systems finden regelmäßige Anti-Korruptionsschulungen sowie entsprechende Prüfungshandlungen statt, welches auch die nationalen und internationalen Tochtergesellschaften inkludiert.

VERANTWORTUNG FÜR DIE UMWELT

Die NürnbergMesse geht ressourcenschonend mit Energie und Rohstoffen um. Mit verschiedenen Initiativen trägt die NürnbergMesse zum Ziel 7, „Bezahlbare und saubere Energie“, sowie zum Ziel 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ bei. So nutzt sie seit 2020 zu 100 % ökologisch erzeugten Strom. Im vergangenen Jahr hat die NürnbergMesse ein neues Projekt gestartet, welches die CO₂-neutrale Energieversorgung des Messegeländes vor Ort bis zum Jahr 2028 zum Ziel hat. Innerhalb dieses Projekts hat die NürnbergMesse eine Machbarkeitsstudie beauftragt, welche die Errichtung eines wasserstoffbasierten Hybridkraftwerks auf dem Messegelände prüft. Zusammen mit der umfassenden Errichtung von Solaranlagen will die NürnbergMesse damit perspektivisch zum Energie-Selbstversorger werden sowie Energie zwischenspeichern und ihren Kunden anbieten. Als dritte Säule des Projekts soll künftig ein Holzkraftwerk auf dem Gelände die Holzabfälle der Veranstaltungen verwerten und daraus Energie gewinnen. Beide Projekte befinden sich im Entwicklungs- bzw. Planungsstadium.

⁹⁾ United Nations: Goal 4: <https://sdgs.un.org/goals/goal4>

REDUZIERUNG DES ENERGIEVERBRAUCHS

Darüber hinaus verfolgt die NürnbergMesse bereits seit 2014 im Rahmen ihrer „Energieoffensive“ vielfältige Projekte zur Reduzierung des Stromverbrauchs sowie der Verringerung der Heizungs- und Kälteenergie. Einen hohen Stellenwert nehmen dabei die energieeffiziente Beschaffung sowie Instandhaltungs- und Baumaßnahmen ein. Im Rahmen eines Energiemanagementsystems (DIN EN ISO 50001) führt ein Energieteam regelmäßige Audits durch, um die Einhaltung der Energieziele zu überprüfen. Ebenso ist die Hybridisierung der Firmenwagenflotte ein Bestandteil der „Energieoffensive“.

Bis zu

500.000 kWh

Einsparung der Elektroenergie durch
Beleuchtung mit LED-Lampen.

Die Beleuchtung von fünf Messehallen (Halle 4A, 7 partiell, 7A, 11, 12) und von rund 80 % der Außenbeleuchtung im Messezentrum Nürnberg wurde in den vergangenen Jahren auf LED-Lampen umgestellt. Durch diese Maßnahmen spart die NürnbergMesse bis zu ca. 70 % des bisherigen Verbrauchs bzw. knapp 500.000 kWh Elektroenergie ein. Weitere Hallen sollen nach und nach umgerüstet werden.

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG DES GELÄNDES

Die NürnbergMesse legt bei der Entwicklung des Messezentrums einen besonderen Fokus auf die Nachhaltigkeit. So wurden die beiden neuesten Hallen 3A und 3C mit dem „Platin“ – Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) ausgezeichnet. Um die Zertifizierung zu erreichen, hat die NürnbergMesse bei Konzeption und Errichtung strenge Vorgaben hinsichtlich ökologischer, sozialer und ökonomischer

Aspekte umgesetzt. Damit trägt die NürnbergMesse zum Nachhaltigkeitsziel 11 der Vereinten Nationen bei, welches die Entwicklung „nachhaltiger Städte und Gemeinden“ fokussiert.

»Auf Nachhaltigkeit wird bei der Entwicklung des Messezentrums ein besonderer Fokus gelegt.«

VERKEHR UND MOBILITÄTSANGEBOTE

Wichtiger Bestandteil eines nachhaltigen Messezentrums ist die gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln und eine effiziente ressourcenschonende Verkehrsführung. Das dynamische Verkehrsleitsystem führt Aussteller und Besucher auf der effizientesten Route ins Messezentrum und trägt dazu bei, die Verkehrsbelastung rund um das Gelände zu senken. Die U-Bahn-Linie U1 verbindet das Messezentrum direkt mit dem Hauptbahnhof und mit nur einem Umstieg (U2) auch mit dem Flughafen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NürnbergMesse können den öffentlichen Nahverkehr mit einem vergünstigten Ticket („FirmenAbo“) nutzen. Zum Aufladen von Elektrofahrzeugen stellt die NürnbergMesse mehrere Stromtankstellen auf dem Gelände zur Verfügung.

Um den Verkehrsdruck durch den Lieferverkehr zum Messezentrum zu reduzieren, entwickelt die NürnbergMesse ein digitales Lkw-Abbrufsystem. Dazu hat sie bereits einen Lkw-Parkplatz in Nürnberg-Langwasser in Betrieb genommen, der Platz für rund 100 Lkw bietet. Als zentrale Anlaufstelle des zukünftigen digitalen Lkw-Abbrufsystems sollen dort alle Lkw bis zu ihrer terminierten Einfahrt auf das Messegelände warten. Stoß- und Wartezeiten rund um das Messegelände werden damit verringert.

VERBREITUNG UMWELTFREUNDLICHER TECHNOLOGIEN

Die internationalen Fachmessen und Kongresse der NürnbergMesse sind Innovationstreiber ihrer Branchen und beschäftigen sich explizit mit nachhaltigen Themen. Damit fördern sie weltweit breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung und unterstützen Innovationen (UN-Nachhaltigkeitsziel 9). Zur Verbreitung von Methoden der biologischen Erzeugung von Lebensmitteln trägt rund um den Globus die BIOFACH bei. Die FACHPACK stellt regelmäßig das Thema „umweltgerechtes Verpacken“ in den Mittelpunkt. Und um emissionsfreie E-Mobilität geht es auf dem Kongress EVTec in Shanghai.

NACHHALTIGER EINKAUF UND ENTSORGUNG

Bei Beschaffung und Entsorgung legt die NürnbergMesse großen Wert darauf, nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherzustellen, wie es das UN-Nachhaltigkeitsziel 12 vorsieht. Ökologische Aspekte wie Energiepolitik und Umweltschutz sind beispielsweise zentrale Bestandteile ihrer Beschaffung und im Handbuch sowie in den Einkaufs- und Vertragsbedingungen festgehalten. Bei der Produktion von Printmedien wie dem vorliegenden Geschäftsbericht orientiert sie sich an den führenden Zertifikaten wie „Blauer Engel“ und FSC. Im Bereich des IT-Managements achtet die NürnbergMesse auf die Anschaffung von IT-Ausrüstung mit guter Reparaturfähigkeit und langer Nutzungsdauer. Die Entsorgung alter IT-Geräte erfolgt über Recycling-Firmen. Noch funktionsfähige Hardware spendet die NürnbergMesse an die wohltätige Einrichtung AFB Nürnberg. Die Tochtergesellschaft Lehnrieder Catering ist Bio- und Green-Globe-zertifiziert. Sie bevorzugt die Nutzung von Mehrweggeschirr und -verpackungen in der Gastronomie und verwendet Produkte aus regionalem Anbau.

Wirtschaftliche Lage

UMSATZENTWICKLUNG UND ERTRAGSLAGE

NÜRNBERGMESSE GROUP

Aufgrund der Corona-Pandemie und der daraus folgenden Absagen und Verschiebungen zahlreicher Veranstaltungen ist das Geschäftsjahr 2020 mit 12.385 Ausstellern das aussteller-schwächste Jahr der NürnbergMesse Group seit 30 Jahren (1990: 12.227 Aussteller). Ebenso war die Besucherzahl der NürnbergMesse Group nur in den Anfangsjahren des Unternehmens (1974, 1975, 1977) geringer als im Corona-Jahr 2020. Folglich konnte mit 110,3 Mio. EUR Umsatz (Vorjahr: 285,7 Mio. EUR) Corona-bedingt nicht an die Erfolge der Vorjahre angeknüpft werden. Der Umsatz liegt um 175,4 Mio. EUR oder um 61,4% unter dem des Vorjahres. In Relation zum turnusgemäß vergleichbaren Geschäftsjahr 2018 entspricht dies einer Umsatzreduzierung von 204,8 Mio. EUR oder 65,0%.

Die Eigen- und Partnerveranstaltungen im Inland erreichten einen Umsatz von 37,5 Mio. EUR (2019: 97,9 Mio. EUR; 2018: 129,3 Mio. EUR), die Gastveranstaltungen 21,0 Mio. EUR (2019: 50,0 Mio. EUR; 2018: 54,3 Mio. EUR) und das NürnbergConvention Center 2,4 Mio. EUR (2019: 18,3 Mio. EUR; 2018: 15,7 Mio. EUR). Der Umsatz des MesseService (einschließlich der Holtmann GmbH & Co. KG und der LEHRIEDER GmbH & Co. KG) lag bei 28,5 Mio. EUR (2019: 79,4 Mio. EUR; 2018: 85,7 Mio. EUR) und der Umsatz im Bereich International bei 20,9 Mio. EUR (2019: 40,1 Mio. EUR; 2018: 30,1 Mio. EUR).

Nach Veranstaltungs- und Personalaufwendungen, Abschreibungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen, Bestandsveränderungen und zuzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge sowie des Beteiligungsergebnisses erzielte die NürnbergMesse Group ein operatives Ergebnis von –67,6 Mio. EUR (2019: 8,4 Mio. EUR; 2018: 43,7 Mio. EUR) und ein Ergebnis vor Steuern von –68,9 Mio. EUR (2019: 7,6 Mio. EUR; 2018:

39,4 Mio. EUR). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten. Der Rückgang des Personalaufwands resultiert insbesondere aus der Streichung der Jahresleistungsprämie, dem weitestgehenden Abbau der Überstunden und des Resturlaubs, einem Einstellungsstopp und zum ersten Mal in der Unternehmensgeschichte der NürnbergMesse auch aus der Inanspruchnahme von Kurzarbeit. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden in fast allen Bereichen durch Einsparungen erheblich reduziert.

Umsatz NürnbergMesse Group: **110,3** Mio. EUR

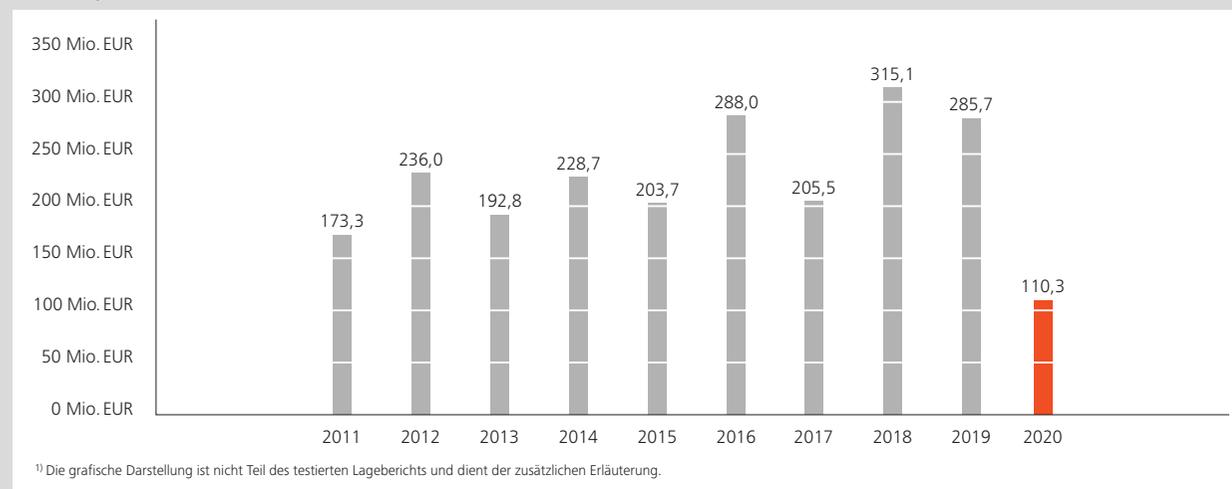
Umsatz und Ergebnis vor Steuern sind aufgrund der Pandemie in größerem Umfang gesunken und liegen deutlich unter den Erwartungen.

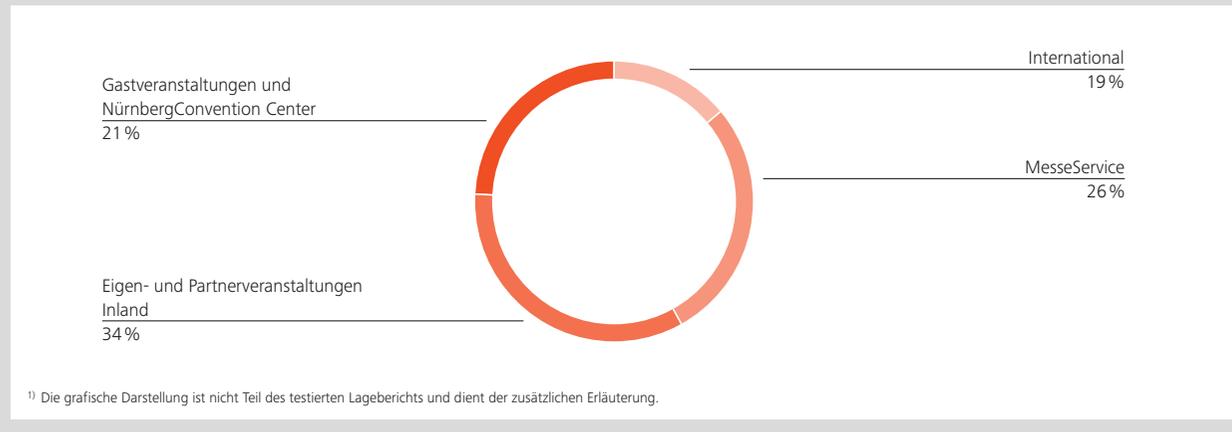
INZELABSCHLUSS NÜRNBERGMESSE GMBH

Der Umsatz der NürnbergMesse GmbH betrug 2020 82,3 Mio. EUR (2019: 222,1 Mio. EUR; 2018: 270,3 Mio. EUR). Nach Veranstaltungsaufwendungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen, Bestandsveränderungen zuzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge, des Beteiligungsergebnisses sowie Gewinnabführungen erzielte die Gesellschaft ein operatives Ergebnis von –54,0 Mio. EUR (2019: 6,9 Mio. EUR; 2018: 44,5 Mio. EUR). Der Anstieg der Erträge aus Beteiligungen und aus Gewinnabführungsverträgen resultiert vor allem aus höheren Ausschüttungen bzw. Abführungen von vor der Corona-Pandemie erwirtschafteten Ergebnissen der Tochtergesellschaften. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten. Des Weiteren wirkten sich die Streichung der Jahresleistungsprämie, der weitestgehende Abbau der Überstunden und des Resturlaubs, Kurzarbeit und sozialverträglicher Abbau von Arbeitsplätzen bei

Umsatzentwicklung¹⁾

NürnbergMesse Group



Umsatzanteile am Konzernumsatz¹⁾

den Personalkosten positiv aus. Die im Finanzergebnis in Höhe von 1.325 Tsd. EUR ausgewiesene Abschreibung auf Finanzanlagen gemäß § 253 (3) HGB betrifft den Beteiligungsbuchwert der NürnbergMesse Brasil. Wesentlicher Grund für die voraussichtlich vorübergehende Wertminderung ist die aktuelle wirtschaftliche Situation in Brasilien, das massiv von der Corona-Pandemie betroffen ist. Die Abschreibungen erhöhten sich wegen außerplanmäßiger Abschreibungen von Planungskosten des Sachanlagevermögens infolge Corona-bedingt zurückgestellter Investitionsprojekte von insgesamt 10,8 Mio. EUR.

Umsatz NürnbergMesse GmbH:

82,3 Mio. EUR

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich im Jahr 2020 auf –56,8 Mio. EUR (2019: 5,3 Mio. EUR; 2018: 38,8 Mio. EUR). Das EBITDA betrug –20,7 Mio. EUR (2019: 29,1 Mio. EUR; 2018: 65,5 Mio. EUR).

TOCHTERGESELLSCHAFTEN, BETEILIGUNGEN UND NIEDERLASSUNGEN**INTERNATIONAL**

Die FORUM S.A. in Athen erwirtschaftete im Jahr 2020 einen Gesamtumsatz von 5,4 Mio. EUR (Vorjahr: 17,2 Mio. EUR). Obwohl wegen der Corona-Pandemie mit der HORECA nur eine der sechs für 2020 geplanten Veranstaltungen stattfinden konnte (ARTOZA und FOODTECH sind zweijährlich), gelang es dem Unternehmen, ein positives Betriebsergebnis zu erzielen. Dazu trug auch das Verlagsgeschäft bei, das sich trotz der Pandemie positiv entwickelte. Kosten konnte das Unternehmen beispielsweise dadurch einsparen, dass FORUM für alle Mitarbeiter inklusive der Management-Ebene seit September 2020 das staatliche Programm zur Kurzarbeit nutzt („Synergasia“). Zum 1. Dezember 2020 übergab der langjährige Geschäftsführer und Gründer Nikos Choudalakis die Geschäftsleitung an seinen Nachfolger Thanos Panagoulis, der seit 14 Jahren im Unternehmen tätig ist, zuletzt als Vertriebschef (Commercial Director).

Aufgrund der Pandemie konnten 2020 in Brasilien nur zwei der insgesamt elf geplanten Veranstaltungen stattfinden, das Festival Bike Brasil und die EXPO REVESTIR im März. Als Alternative zu ihren Präsenzveranstaltungen entwickelte die NürnbergMesse Brasil in den folgenden Monaten erstmals digitale Angebote. So fanden beispielsweise die FCE Cosmetique und die FCE Pharma als „FCE Sessions“ im Oktober statt. Ebenso gab es für die PET South America und den parallel stattfindenden Veterinärkongress PET VET das digitale Programm „PET Conecta“ im November. Um mit ihren Ausstellern und Besuchern in Kontakt zu bleiben, bot die NürnbergMesse Brasil außerdem ganzjährig über 40 Webinare sowie virtuelle Panels und Talk-Formate an. Eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung der neuen digitalen Formate spielte „Hiria a NürnbergMesse Brasil Business Ltda.“, seit 2020 eine 55%ige Tochtergesellschaft der NürnbergMesse Brasil. Hiria wurde 2012 gegründet und hat sich seitdem zu einem der wichtigsten Organisatoren von Kongressen und Konferenzen im brasilianischen Markt entwickelt. Der Fokus des eigenen Portfolios liegt auf den Themen Infrastruktur, Strategie und Führung. Im Geschäftsjahr 2020 erzielte die NürnbergMesse Brasil einen Umsatz von 854 Tsd. EUR (2019: 9,2 Mio. EUR; 2018: 8,1 Mio. EUR).

»FORUM S.A. gelang es, trotz Corona-bedingter Herausforderungen ein positives Betriebsergebnis zu erzielen.«

Bedingt durch die Corona-Pandemie musste die NürnbergMesse India alle für das indische Geschäftsjahr 2020 (April 2020 bis März 2021) geplanten Fachmessen absagen oder als digitale Formate organisieren. Digital durchgeführt wurden beispielsweise die BIOFACH INDIA, NATURAL EXPO INDIA, BROADCAST

INDIA, SCAT INDIA und die REFCOLD India. Als Folge daraus schließt die NürnbergMesse India nach ihrem mit Abstand erfolgreichsten Jahr der Unternehmensgeschichte 2019/2020 das Jahr 2020/2021 deutlich unter Plan ab. Im indischen Geschäftsjahr April 2019 bis März 2020 erwirtschaftete die NürnbergMesse India einen Umsatz von 6,4 Mio. EUR (April 2018 bis März 2019: 4,5 Mio. EUR; April 2017 bis März 2018: 2,0 Mio. EUR).

Die ExpoNova Exhibitions and Conferences (India) Pvt. Ltd., an der die NürnbergMesse GmbH mit 24,5% beteiligt ist, ist Veranstalter und Eigentümer der PAINTINDIA (alle zwei Jahre) sowie der HPCI India (jährlich). Aufgrund der angespannten Corona-Pandemie in Indien haben sich die Gesellschafter im Oktober 2020 zur Absage beider im Frühjahr 2021 anstehender Messetermine entschieden. Somit finden beide Messen turnusgemäß im ersten Quartal 2022 statt. Die ExpoNova erwirtschaftete im Geschäftsjahr April 2019 bis März 2020 einen Umsatz von 0,3 Mio. EUR (April 2018 bis März 2019: 0,3 Mio. EUR; April 2017 bis März 2018: 3,1 Mio. EUR).

»Die NürnbergMesse China schaffte bereits in der zweiten Jahreshälfte 2020 einen erfolgreichen Messe-Neustart.«

Die NürnbergMesse China Co. Ltd. war 2020 als erste der Tochtergesellschaften von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Als Messen im Rest der Welt noch möglich waren, stand sie vor den Herausforderungen, dass einerseits die Teilnahme chinesischer Aussteller an Messen in Nürnberg und weltweit aufgrund von Reiserestriktionen schwieriger

wurde. Andererseits galt es Lösungen für ihre Eigenveranstaltungen des ersten Halbjahres zu finden. Dennoch gelang der NürnbergMesse China bereits mit Beginn der zweiten Jahreshälfte der erfolgreiche Messe-Neustart: Die ursprünglich für den Mai geplanten Messen BIOFACH CHINA und CRAFT BEER CHINA konnten schon im Juli nachgeholt werden. Ebenso fanden die für die zweite Jahreshälfte geplanten Veranstaltungen regulär und erfolgreich statt. Besonders hervorzuheben sind dabei zwei Premieren: Zum einen fand die International Powder & Bulk Solids (Pulver- und Schüttguttechnologie) trotz eines nach Aufhebung des Lockdowns noch schwierigen wirtschaftlichen Umfelds erstmals erfolgreich zu ihrem neuen Veranstaltungstermin statt. Zum anderen wurde die China Coatings Show zum ersten Mal in erfolgreicher Kooperation mit der NürnbergMesse China abgehalten. Um dem wichtigen Thema „nachhaltige Mobilität“ auch 2020 Raum zu geben, wurde die sonst stark international geprägte Elektromobilitäts-Konferenz EVTec in abgewandelter Form mit einem Fokus auf China und digitalen Beiträgen internationaler Experten in kleinerem Rahmen durchgeführt. Insbesondere auch durch die schwächere Beteiligung chinesischer Aussteller im Ausland erzielte die NürnbergMesse China einen reduzierten Umsatz von 2,8 Mio. EUR (2019: 5,7 Mio. EUR; 2018: 5,4 Mio. EUR).

Die NürnbergMesse Italia S.r.l mit Sitz in Mailand bearbeitet einen wichtigen Kernmarkt für die NürnbergMesse Group. Im Herkunftsland der meisten internationalen Aussteller und Besucher am Messeplatz Nürnberg ist sie für die Akquisition und Betreuung von Kunden sowie für die Vermarktung der Veranstaltungen der NürnbergMesse Group weltweit verantwortlich. Ihre Eigenveranstaltung, die CRAFT BEER ITALY, musste die NürnbergMesse Italia 2020 Corona-bedingt absagen. Weil insbesondere der Norden Italiens früh von der Corona-Pandemie betroffen war, befanden sich von April bis zum Ende des Jahres 2020 alle Kolleginnen im Homeoffice und in Kurzarbeit. Im Geschäftsjahr 2020 lag der Umsatz der italienischen Tochtergesellschaft bei knapp 400 Tsd. EUR im Gegensatz zum Vorjahr, in dem der Umsatz turnusbedingt auf rund 1 Mio. EUR gesunken war (2018: 1,3 Mio. EUR).

Die Tochtergesellschaft der NürnbergMesse in den Vereinigten Staaten kümmert sich vor allem um die Akquise und Betreuung von Ausstellern und Besuchern aus den USA für die Veranstaltungen in Nürnberg und weltweit. Ein besonderes Serviceangebot stellen die von der NürnbergMesse North America Inc. organisierten US-Gemeinschaftsstände dar. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Tochtergesellschaft von den fünf für 2020 geplanten US-Pavillons jedoch nur einen auf der BIOFACH realisieren. Dementsprechend reduzierte sich der Umsatz auf 237 Tsd. EUR (2019: 868 Tsd. EUR; 2018: 524 Tsd. EUR).

Der besonderen Bedeutung von Ausstellern und Besuchern aus Österreich für den Messeplatz Nürnberg wird seit 2015 die NürnbergMesse Austria GmbH mit Sitz in Wien gerecht. Als Niederlassung der NürnbergMesse Beteiligungs-GmbH beinhaltet ihre Geschäftstätigkeit die Akquisition und Betreuung von Ausstellern und Besuchern aus dem Nachbarland.

DEUTSCHLAND

Die NürnbergMesse Service GmbH mit Sitz in Nürnberg ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der NürnbergMesse GmbH. Sie ist zu 25% Gesellschafterin der SMT/ASIC/Hybrid MESAGO Messe & Kongreß GmbH & Co. oHG mit Sitz in Nürnberg, welche die Eigentümerin der Messerechte an der jährlich in Nürnberg stattfindenden Fachmesse SMTconnect ist. Darüber hinaus ist die NürnbergMesse Service GmbH Veranstalterin der Sonderschauen der Jagd- und Sportwaffenbranche anlässlich der „Pferd & Jagd“ in Hannover und der „Jagd & Hund“ in Dortmund, die 2020 letztmalig durchgeführt wurde. Im Geschäftsjahr 2020 betrug der Umsatz 327 Tsd. EUR (2019: 469 Tsd. EUR; 2018: 480 Tsd. EUR).

Weitere Unterstützung in ihren Marktaktivitäten erhält die NürnbergMesse GmbH durch die NürnbergMesse Beteiligungs-GmbH, mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht. Die Gesellschaft ist u. a. Eigentümerin der Messerechte an den Fachmessen FENSTERBAU FRONTALE, BIOFACH und EUROGUSS. Im Geschäftsjahr 2020 betrug der Umsatz 6,2 Mio. EUR (2019: 3,3 Mio. EUR; 2018: 9,3 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2020 erhöhte die NürnbergMesse GmbH ihre Beteiligung an der Holtmann GmbH & Co. KG auf 66,67 %. Seit 2010 hatte sie eine 50 %-Beteiligung am Messebau-Dienstleister mit Sitz in Langenhagen bei Hannover gehalten. Holtmann ist bereits seit 2009 einer von drei ServicePartnern im Segment Messebau am Messeplatz Nürnberg. Im Geschäftsjahr 2020 betrug der Umsatz 17,5 Mio. EUR (2019: 39,6 Mio. EUR; 2018: 30,8 Mio. EUR).

Darüber hinaus hält die NürnbergMesse GmbH seit 2010 beteiligungsidentisch 50% der Anteile an deren Komplementär, der Holtmann Beteiligungsverwaltungs GmbH, die ebenfalls 2020 auf 66,67 % aufgestockt wurden. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung der Holtmann GmbH & Co. KG.

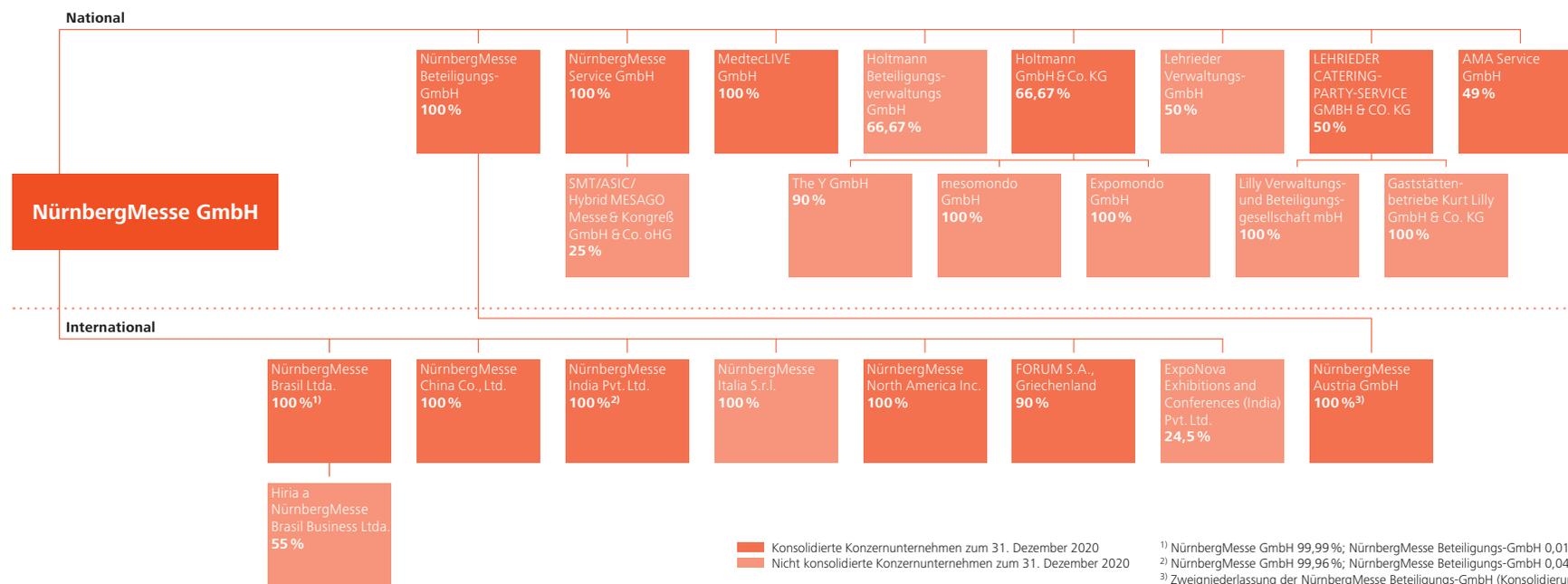
Im Jahr 2011 wurde die mesomondo GmbH als 50 %-Beteiligung der Holtmann GmbH & Co. KG gegründet. 2012 erwarb Holtmann die restlichen Anteile und besitzt seitdem 100 % an der mesomondo GmbH, mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht.

Im Kontext der Expo Mailand 2012 wurde die E(POMONDO S.r.l. als 100%ige Tochtergesellschaft der Holtmann GmbH & Co. KG gegründet. Im Zuge einer grenzüberschreitenden Sitzverlegung nach Deutschland wurde diese in die Expomondo GmbH umgewandelt und wird seitdem als eigenständige Vertriebsgesellschaft geführt.

2020 erwarb die Holtmann GmbH & Co. KG 90% der Anteile an der The Y GmbH mit Sitz in Hamburg. Gegenstand dieses Unternehmens ist die Entwicklung, Organisation und Durchführung von Kreativkonzepten zur Markenkommunikation sowie Marketingmaßnahmen für Veranstaltungen.

Konzernstruktur

NürnbergMesse Group



Zum 1. Januar 2021 erwarb die NürnbergMesse GmbH die restlichen 50 % der Anteile an der LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG sowie an der Lehrieder Verwaltungs GmbH. Seit 2016 hatte sie jeweils eine 50 %-Beteiligung an beiden Firmen mit Sitz in Nürnberg gehalten. Im Geschäftsjahr 2020 betrug der Umsatz 2,6 Mio. EUR (2019: 14,0 Mio. EUR; 2018: 15,9 Mio. EUR). Im Jahr 2016 hat die NürnbergMesse GmbH des Weiteren jeweils 100 % der Lilly Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH und der Gaststättenbetriebe Kurt Lilly GmbH & Co. KG erworben. Diese wurden 2016 als Haftenlage in die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG eingebracht, sodass Lehrieder seit 2016 zu 100 % an beiden Gesellschaften beteiligt ist. Der Umsatz der Gaststättenbetriebe Kurt Lilly GmbH & Co. KG betrug 2020 79 Tsd. EUR (2019: 380 Tsd. EUR; 2018: 761 Tsd. EUR).

2018 wurde die erstmalig in den Konzernabschluss einbezogene MedtecLIVE GmbH zusammen mit dem Partner UBM Canon Europe Limited als 51 %-Beteiligung der NürnbergMesse GmbH gegründet. 2019 erwarb die NürnbergMesse GmbH die restlichen Anteile von UBM Canon Europe Limited. Die MedtecLIVE GmbH ist seitdem eine 100 %ige Tochtergesellschaft der NürnbergMesse GmbH.

Eine Minderheitsbeteiligung von 49 % hält die NürnbergMesse GmbH außerdem an der AMA Service GmbH, die in Nürnberg die Fachmesse SENSOR+TEST durchführt.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der NürnbergMesse Group hat sich gegenüber dem Vorjahr um 71,0 Mio. EUR verringert (NürnbergMesse GmbH: 54,7 Mio. EUR).

Bei der NürnbergMesse Group hat sich auf der Aktivseite das Anlagevermögen um 20,8 Mio. EUR verringert (NürnbergMesse GmbH: 18,5 Mio. EUR). In das Anlagevermögen der Group

wurden 17,1 Mio. EUR investiert (NürnbergMesse GmbH: 16,9 Mio. EUR). Neben Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen bei der NürnbergMesse GmbH 2,8 Mio. EUR eine Kapitalerhöhung und den Erwerb weiterer Anteile von Tochtergesellschaften. Gegenläufig wirkt sich neben den Abschreibungen insbesondere der Abgang von Planungskosten aus, da geplante Neubaumaßnahmen aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht mehr im ursprünglich geplanten Umfang durchgeführt werden.

Das Umlaufvermögen hat sich um 46,9 Mio. EUR vermindert (NürnbergMesse GmbH: 31,8 Mio. EUR). Dies ist im Wesentlichen auf den Rückgang der flüssigen Mittel zurückzuführen.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um 51,9 Mio. EUR verringert (NürnbergMesse GmbH: 37,8 Mio. EUR). Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der erzielte Jahresfehlbetrag in Höhe von 70,2 Mio. EUR (NürnbergMesse GmbH: 57,8 Mio. EUR). Demgegenüber steht die Einzahlung der zweiten Tranche der durch die Hauptgesellschafter beschlossenen Eigenkapitalerhöhung in Höhe von 20,0 Mio. EUR. Das gesamte Eigenkapital beträgt 185,5 Mio. EUR (NürnbergMesse GmbH: 206,8 Mio. EUR).

Die Rückstellungen verringerten sich um 15,8 Mio. EUR (NürnbergMesse GmbH: 16,0 Mio. EUR). Im Wesentlichen ist

dies auf eine Verringerung der Steuerrückstellungen, der Personalrückstellungen und der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen zurückzuführen.

Die gesamten Verbindlichkeiten haben sich um 3,3 Mio. EUR reduziert (NürnbergMesse GmbH: 0,9 Mio. EUR). Die erhaltenen Anzahlungen verringerten sich aufgrund der Absage zahlreicher Veranstaltungen um 45,9 Mio. EUR (NürnbergMesse GmbH: 44,4 Mio. EUR). Um die Liquidität zu sichern, wurden bestehende Kontokorrentlinien ausgeweitet und in Teilen in Anspruch genommen und zusätzlich mittelfristige Darlehen aufgenommen, was zu einem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 57,4 Mio. EUR (NürnbergMesse GmbH: 55,2 Mio. EUR) führte. Der überwiegende Teil der am Bilanzstichtag vorhandenen mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten ist zinsgesichert.

Zum 31.12.2020 ist das Anlagevermögen der NürnbergMesse Group zu 80,4 % (NürnbergMesse GmbH: 81,5 %) durch Eigenkapital und langfristige Verbindlichkeiten gedeckt. Im Vorjahr betrug dieser Wert 75,3 % (NürnbergMesse GmbH: 73,7 %).

Das Umlaufvermögen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten („Working Capital“) beträgt 32,6 % (NürnbergMesse GmbH: 20,3 %). Im Vorjahr betrug es 54,4 % (NürnbergMesse GmbH: 38,1 %).

Der Cashflow entwickelte sich wie folgt:

Mio. EUR	NürnbergMesse Group		NürnbergMesse GmbH	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Cashflow laufende Geschäftstätigkeit	-97,5	57,0	-91,9	52,7
Cashflow Investitionstätigkeit	-17,9	-35,4	-14,9	-35,3
Cashflow Finanzierungstätigkeit	66,0	-14,5	66,0	-17,0
Cashflow gesamt	-49,4	7,1	-40,8	0,4

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Messen und Kongresse bilden ihre jeweiligen Branchen bzw. Technologie-Communities ab – das gilt für die Innovationskraft der Unternehmen genauso wie deren wirtschaftliche Situation. Das Pandemie-Geschehen, seine Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und das Konjunkturklima wirken sich direkt auf die Unternehmenstätigkeiten und damit auch auf die Messewirtschaft aus. Um das bestehende Risiko durch die Corona-Pandemie besser einzuschätzen sowie daraus hervorgehende oder andere Risiken besser prognostizieren zu können, lohnt ein Blick auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland und weltweit.

Das ifo Institut betont in seiner Konjunkturprognose für das Frühjahr 2021, dass die weitere konjunkturelle Entwicklung entscheidend vom Fortgang des Infektionsgeschehens abhängt. Erste Lockerungen der Infektionsschutzmaßnahmen im März 2021 zeigten, dass eine zügige Erholung der Konjunktur möglich sei. Weil zum Zeitpunkt der Prognose das Infektionsgeschehen jedoch weiterhin nicht unter Kontrolle war, sich die Impfkampagne verlangsamt und neue Infektionsschutzmaßnahmen erwartet wurden, passte das ifo Institut seine Prognose vom Dezember 2020 entsprechend an. Insbesondere die konjunkturelle Erholung in den Dienstleistungsbereichen, die mit sozialen Kontakten einhergehen, wird vom ifo Institut nun später im Jahresverlauf erwartet. Dementsprechend wird die gesamtwirtschaftliche Aktivität erst im zweiten und dritten Quartal 2021 um etwa 2 % zunehmen. Das Erreichen des Vorkrisenniveaus wird weiterhin zum Ende des Jahres 2021 angenommen. Insgesamt prognostiziert das ifo Institut für das Jahr 2021 ein preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt von +3,7 %, ein Rückgang von 0,5 % im Vergleich zur Winterprognose.¹⁰⁾

Auf dem Arbeitsmarkt hinterlässt die Pandemie deutliche Spuren mit einem Anstieg der Arbeitslosenzahlen auf rund 2,75 Mio. im Februar 2021. Im Vergleich zur ersten Welle ist der Anstieg zur zweiten Welle der Corona-Pandemie zwar vergleichsweise gering und beschränkt sich vorwiegend auf Beschäftigte im Handel und Gastgewerbe. Dennoch rechnet das ifo Institut damit, dass die Arbeitslosenzahlen in den nächsten Monaten weiter geringfügig zunehmen. Als Folge der konjunkturellen Erholung ab der Jahresmitte wird erwartet, dass die Arbeitslosenzahl bis Ende 2022 auf 2,4 Mio. Personen zurückgehen wird.

Der gesamtwirtschaftliche Ausblick sei mit vielen Unwägbarkeiten verbunden, resümiert das ifo Institut im März 2021. Es besteht ein Abwärtsrisiko für die kommenden Monate gekoppelt an den Infektions- und Impfverlauf und die Möglichkeit einer späteren Öffnung, beispielsweise erst im Juni 2021. Aber auch eine schnellere Erholung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage durch die Freisetzung der immensen Überersparnisse der privaten Haushalte von über 100 Mrd. EUR sei denkbar.

Abhängig vom Infektionsgeschehen und den daraus resultierenden Maßnahmen sieht das ifo Institut auch die Wirtschaftsentwicklung im Euro-Raum: Aus einer schrittweisen Aufhebung ab April ergibt sich eine deutliche Zunahme der wirtschaftlichen Aktivität. Unter der Annahme einer Durchimpfung der Bevölkerung und einer vollständigen Aufhebung der Infektionsschutzmaßnahmen werde sich die konjunkturelle Erholung ab dem dritten Quartal 2021 fortsetzen und im Jahresdurchschnitt einen Anstieg von 4,2 % erreichen, so das ifo Institut in seiner Winterprognose.¹¹⁾

Als Folge der Corona-Pandemie ging das ifo Institut zum Jahresende 2020 mit Blick auf die Weltwirtschaft von einem deutlich geringeren Produktionspotenzial aus – insbesondere in den meisten fortgeschrittenen Volkswirtschaften im Vergleich zur Lage vor der Krise. Trotz staatlicher Maßnahmen zur Stützung wird es im Unternehmenssektor einen spürbaren Anstieg der Insolvenzen weltweit geben.

Mehrere Impfstoffzulassungen und der Start der Impfung in einigen Ländern im Dezember 2020 geben aus Sicht des Internationalen Währungsfonds Grund zur Hoffnung auf ein mögliches Ende der Pandemie.¹²⁾ Trotz der hohen Zahl von Menschen, die von der Pandemie betroffen sind, scheint sich die Wirtschaftstätigkeit an die eingeschränkten Kontaktmöglichkeiten anzupassen. Darüber hinaus erwartet der IWF, dass weitere politische Maßnahmen, die Ende 2020 angekündigt wurden, die Weltwirtschaft auch in den kommenden beiden Jahren weiter stützen. Anlass zur Sorge geben wiederum neue Wellen der Pandemie, neue Varianten des Virus sowie Schwierigkeiten bei der Verteilung des Impfstoffes. Gleichzeitig warnt der IWF auch davor, dass die Erholung von Land zu Land stark variieren wird. Voraussetzungen für die Erholung der Wirtschaft seien der Zugang zu medizinischen Maßnahmen und die Effektivität der politischen Unterstützung. Vor dem Hintergrund dieser Unsicherheiten prognostiziert der IWF ein Wachstum der Weltwirtschaft 2021 von 5,5 %.

RISIKOANALYSE

Zur Bewertung der Risikosituation des Unternehmens führt die NürnbergMesse seit 2000 jährlich eine systematische Analyse durch. Dabei werden die unterschiedlichen Einzelrisiken auf der operativen wie der strategischen Ebene untersucht, bewertet und in einer Gesamtrisikosituation zusammengefasst. Auf dieser Basis werden die Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation des Unternehmens ermittelt. Die Ergebnisse dienen dem Aufbau eines wertorientierten Risikomanagementsystems.

¹⁰⁾ ifo Konjunkturprognose Frühjahr 2021: Deutsche Wirtschaft taumelt in die dritte Coronawelle, 24.03.2021: <https://www.ifo.de/publikationen/2021/aufsatz-zeitschrift/ifo-konjunkturprognose-fruehjahr-2021-deutsche-wirtschaft>

¹¹⁾ ifo Konjunkturprognose Winter 2020: Das Coronavirus schlägt zurück – erneuter Shutdown bremst Konjunktur ein zweites Mal aus, 16.12.2020: <https://www.ifo.de/ifo-konjunkturprognose/20201216>

¹²⁾ IWF: World Economic Outlook Update, Januar 2021: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2021/01/26/2021-world-economic-outlook-update>

Angewendet wird das Risikomanagementsystem auf die gesamte NürnbergMesse Group. Insbesondere bei Kauf oder Gründung neuer Beteiligungen und Tochtergesellschaften wird sichergestellt, dass diese in das Risikomanagementsystem der NürnbergMesse Group integriert werden. Die Prüfung und Beurteilung der ermittelten Risikofelder findet jährlich statt und wird nach Bedarf angepasst bzw. erweitert und im sogenannten „Risikoatlas“ der NürnbergMesse Group festgehalten.

Die Corona-Pandemie und die daraus resultierenden Einschränkungen für die Messewirtschaft waren in ihrer Dimension unvorhersehbar. Dennoch wurden innerhalb des Risikomanagements Risiken durch den zunehmenden Stellenwert von digitalen Angeboten erkannt, welche durch die Corona-Pandemie weiteren Schub erfahren haben. Als weitere Bedrohung wurde die Internetkriminalität identifiziert. Um das Unternehmen auf beide Risiken vorzubereiten, wurde innerhalb des Risikomanagementsystems 2019 die neue Kategorie „Digital + IT“ eingeführt und im vergangenen Jahr erstmals angewendet. Unter dieser Kategorie beobachtet das Risikomanagement die wesentlichen Veränderungen und Risiken, welche mit der Digitalisierung für das Kerngeschäft der NürnbergMesse einhergehen.

Durch den Ausfall eines Großteils der Messen und Kongresse trat im Corona-Jahr 2020 ein wirtschaftliches Risiko ein, das bisher als unwahrscheinlich gegolten hatte. Dennoch trifft es die weltweite Veranstaltungsbranche in vollem Umfang – und damit auch die NürnbergMesse. Um ihren Kunden trotz des im Jahr 2020 größtenteils bestehenden Veranstaltungsverbots die wichtigen Plattformen für den Wissensaustausch zu bieten, hat die NürnbergMesse in nur wenigen Monaten digitale Formate entwickelt. Auf diese Weise konnten Umsatzeinbußen durch Ausbleiben der Präsenzveranstaltungen aber nur zu geringen Teilen kompensiert werden. Um die Liquidität des Unternehmens zu sichern, wurden Einsparungen bei den Personal- und Sachkosten vorgenommen sowie große Investitionsvorhaben gestoppt und bis auf weiteres zurückgestellt.

Um auf die entwicklungsbeeinträchtigenden Auswirkungen durch die Corona-Pandemie besser reagieren zu können, hat die NürnbergMesse eine regelmäßige Liquiditäts-Prognose implementiert. Außerdem war 2020 eine Erhöhung der Fremdverschuldung um 55,2 Mio. EUR erforderlich und die Anträge zur sogenannten „November-/Dezemberhilfe“ werden bzw. wurden gestellt. Eine Genehmigung der Anträge würde sich positiv auf die Finanzlage auswirken.

Für die Jahre 2021 bis 2025 sind Eigenkapitalerhöhungen in Höhe von rund 140 Mio. EUR als Beitrag der Hauptgesellschafter zur Finanzierung des modifizierten Masterplans Immobilie vorgesehen.

Aktuell werden im Konzern zur Absicherung von Zinsrisiken aus aufgenommenen bzw. zukünftig neu aufzunehmenden Darlehen derivative Finanzinstrumente wie Swaps und Caps eingesetzt. Währungsrisiken wird im Einzelfall durch den Abschluss von Devisentermingeschäften begegnet.

Zur Verbesserung der Liquiditätslage des Unternehmens wurden mit Beginn der Corona-Pandemie verschiedene Maßnahmen umgesetzt. So wurden neue Kontrollmechanismen durch das Controlling und ein strikter Sparkurs aufgesetzt. Zur erfolgreichen Reduzierung der Personalkosten haben insbesondere der Verzicht auf Nachbesetzungen von offenen Planstellen, der Einstellungsstopp, der vollständige Abbau von Urlaub und Überstunden sowie zum ersten Mal in der Unternehmensgeschichte der NürnbergMesse die Inanspruchnahme von Kurzarbeit beigetragen.

Der Bericht der Risikoanalyse wird jährlich im Aufsichtsrat der NürnbergMesse erörtert. Für das Geschäftsjahr 2021 wurden in der Sitzung am 29. Juni 2020 alle wesentlichen Risiken und die entsprechend erarbeiteten Gegenmaßnahmen ausführlich erläutert.

AUSBLICK:

DAS JAHR 2021 IN DER NÜRNBERGMESSE GROUP

Die Corona-Pandemie hat tiefe Spuren im Geschäftsjahr 2020 der NürnbergMesse hinterlassen. Aufgrund der Infektionsschutzmaßnahmen konnte seit März 2020 keine Präsenzmesse im Messezentrum Nürnberg mehr stattfinden. Trotz beginnender Impfungen bleibt es weiterhin vom Infektionsgeschehen abhängig, wann wieder Messen und Kongresse vor Ort stattfinden können. In Teilen plant die NürnbergMesse ihre Veranstaltungen für 2021 als digitale und hybride Events. Die Beteiligung an den digitalen Formaten der NürnbergMesse sowie die Anmeldungen für die geplanten hybriden Veranstaltungen stimmen zu einem positiven und machen zum anderen deutlich, dass die Unternehmen die Messen als wichtige Plattformen für ihre Innovationen benötigen – nach der Pandemie mehr denn je. Entscheidend für den Re-Start der Messewirtschaft dürften aber nicht nur Hygiene- und Sicherheitskonzepte oder der Stand des Infektionsgeschehens sein – viel relevanter dürfte die Frage sein, in welchem Umfang der internationale Geschäftsreiseverkehr wieder möglich sein wird.

Mit dem Unternehmens-Neustrukturierungsprogramm ORGA+ sowie dem Aufbau der neuen Bereiche Corporate Digital Development und Services hat die NürnbergMesse bereits vor der Corona-Pandemie die Weichen dafür gestellt, dass sich das Unternehmen in Zukunft noch stärker an den Branchenbedürfnissen ausrichtet sowie ihren Kunden und Partnern in den zwei wichtigen Zukunftsfeldern „Digital“ und „Services“ echte Mehrwerte bietet.

Um die notwendigen Alternativen anzubieten, hat die NürnbergMesse das Corona-Jahr 2020 genutzt und weitreichende neue Kompetenzen bei der Entwicklung digitaler Veranstaltungsformate und Service-Angebote entwickelt. Diese werden auch nach Corona eine wichtige Rolle spielen, wenn es darum geht, ihren Kunden ein modernes Messeerlebnis zu bieten.

Sobald es wieder möglich sein wird, dass internationale Aussteller und Besucher zu Messen und Kongressen nach Nürnberg reisen, wird damit unweigerlich auch die Frage der Nachhaltigkeit, des „carbon footprint“, verknüpft sein. Die NürnbergMesse ist davon überzeugt, dass das Thema Nachhaltigkeit in Zukunft eine immer größere Rolle bei der Entscheidungsfindung hinsichtlich einer Messteilnahme bzw. eines Messestandortes spielen wird. Deshalb richtet sie ihr Handeln im Bereich der „Corporate Responsibility“ an den 17 Nachhaltigkeitsentwicklungszielen der Vereinten Nationen (SDG) aus. Von zentraler Bedeutung ist hier die perspektivisch angestrebte CO₂-neutrale Energieversorgung des Messegeländes.

Das internationale Messegeschäft bleibt auch nach Corona das wichtigste Wachstumsfeld der NürnbergMesse Group. Für die einzelnen Tochtergesellschaften stellen sich die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen ganz unterschiedlich dar. Während China – als Land, das als erstes von der Pandemie betroffen war – bereits im Sommer 2020 wieder den Messe-Neustart vollzog, haben in anderen Ländern wie Brasilien und Indien seitdem keine Veranstaltungen mehr physisch stattgefunden. Im Einzelnen erfahren die Tochtergesellschaften wie in Brasilien oder Indien breite Unterstützung von ihren bisherigen Ausstellern, welche die Messen beim Wiederanlaufen der Wirtschaft nach Corona als wichtige Plattformen in ihrem Marketingmix einplanen. Wichtige Signale für Aussteller und Besucher sind klare Bedingungen in den einzelnen Ländern, unter denen Messen stattfinden dürfen. Solche wurden beispielsweise durch die indische Regierung in Form eines Maßnahmenkatalogs unter anderem für B2B-Veranstaltungen festgehalten.

Erfolgreiche Veranstaltungsformate weiterzuentwickeln und neue Trends in neuen Veranstaltungen aufzugreifen, bleibt das Erfolgskonzept der NürnbergMesse. So wird im Juni zum zweiten Mal der HYDROGEN DIALOGUE als eine der wichtigsten

Veranstaltungen der Wasserstoff-Community in Nürnberg stattfinden. Für den arabischen und nordafrikanischen Raum initiiert die Produktfamilie BIOFACH WORLD einen neuen Ableger mit der BIOFACH SAUDI ARABIA in Riad. Und die NürnbergMesse Italia entwickelt mit der Ospitiamo ihre zweite Eigenveranstaltung, bei der Angebote und Themen rund um die Parahotellerie – also nicht-klassische Beherbergungsformen – im Fokus stehen.

»Erfolgreiche Veranstaltungsformate weiterzuentwickeln und neue Trends in neuen Veranstaltungen aufzugreifen, bleibt das Erfolgskonzept der NürnbergMesse.«

Auch für das Jahr 2021 gilt: Die Messewirtschaft entwickelt sich weiterhin in Abhängigkeit von der Corona-Pandemie und ihren Auswirkungen. Vor dem ungewissen Hintergrund, wann Messen und Kongresse wieder als Präsenzveranstaltungen stattfinden können, ist eine konkrete Aussage zum Jahres- und Konzernergebnis mit einem hohen Unsicherheitsfaktor verbunden. Insofern Messen und Kongresse ab September 2021 wieder durchgeführt werden dürfen, werden sowohl der Konzernumsatz als auch der GmbH-Umsatz voraussichtlich in der Größenordnung eines mittleren bis hohen zweistelligen Millionenbetrages liegen. Unter dieser Prämisse werden sowohl

das Ergebnis der GmbH als auch das Konzernergebnis einen hohen zweistelligen negativen Millionenbetrag ausweisen. Eine spätere Wiederaufnahme des Messebetriebs wird sich entsprechend negativ auf diese Werte auswirken. Die Corona-Pandemie beeinträchtigt die Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns deutlich, wodurch der sehr positive Langzeittrend der Geschäftsentwicklung unterbrochen wurde. Auf Basis der derzeitigen Planungsszenarien und der umgesetzten Liquiditätssicherungsmaßnahmen geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Liquidität im Prognosezeitraum sichergestellt und die Unternehmensfortführung nicht gefährdet ist.

Nürnberg, den 09.04.2021

Dr. Roland Fleck
Geschäftsführung

Peter Ottmann
Geschäftsführung

→ BILANZ

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

NürnbergMesse Group

AKTIVA	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. EDV-Programme	3.242.481,07	2.394.444,28
2. Veranstaltungsrechte	11.017.211,07	11.583.616,22
3. Kundenstamm und sonstige Rechte	1.100.444,42	1.375.555,54
4. Geschäfts- oder Firmenwert	15.838.048,08	16.407.097,29
5. Geleistete Anzahlungen	1.351.451,08	826.911,83
	32.549.635,72	32.587.625,16
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	281.687.343,31	296.270.010,20
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.144.329,00	7.257.499,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.399.839,86	15.220.775,59
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.694.729,90	20.861.770,65
	318.926.242,07	339.610.055,44
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	220.008,78	235.008,78
2. Beteiligungen	1.451.377,22	1.451.377,22
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	440.355,25	565.313,92
4. Sonstige Ausleihungen	222.357,61	322.503,65
5. Genossenschaftsanteile	7.800,00	7.800,00
	2.341.898,86	2.582.003,57
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.138.957,02	1.867.260,32
2. Unfertige Leistungen	1.025.930,25	4.590.427,75
./i. erhaltene Anzahlungen	-1.025.930,25	-4.474.115,09
	2.138.957,02	1.983.572,98
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.207.738,64	10.420.807,93
› davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj. EUR 484.329,00)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	201.155,65	147.006,67
› davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.154,33	11.721,60
› davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.295.036,26	5.624.668,35
› davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 653.596,54 (Vj. EUR 1.020.164,52)		
	8.717.084,88	16.204.204,55
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	12.567.557,64	52.130.465,14
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.267.253,38	6.327.568,05
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	338.626,69	386.190,08
	380.847.256,26	451.811.684,97

PASSIVA	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.204.900,00	100.204.900,00
II. Kapitalrücklage	126.529.299,60	106.529.299,60
III. Gewinnrücklagen	1.249.836,62	1.249.836,62
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-4.276.367,50	-3.315.929,28
V. Gewinn-/Verlustvortrag	29.249.190,58	26.905.832,18
VI. Konzerngewinn (+)/-verlust (-) der NürnbergMesse	-68.621.214,85	2.343.358,40
VII. Nicht beherrschende Anteile	1.201.866,69	3.508.387,72
	185.537.511,14	237.425.685,24
B. Einlagen stiller Gesellschafter	261.150,00	256.150,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.710.692,48	5.979.130,77
2. Steuerrückstellungen	1.429.052,81	9.467.725,04
3. Sonstige Rückstellungen	16.956.567,92	24.435.967,18
	24.096.313,21	39.882.822,99
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	132.479.737,23	75.108.727,56
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15.433.126,13	61.288.746,51
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.311.802,53	19.106.002,62
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	272.367,65	156.900,69
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.037.139,97	800.033,33
6. Sonstige Verbindlichkeiten	14.263.724,81	17.610.773,77
› davon aus Steuern: EUR 1.242.747,84 (Vj. EUR 2.685.553,88)		
› davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 148.132,16 (Vj. EUR 369.239,50)		
	170.797.898,32	174.071.184,48
E. Passive latente Steuern	154.383,59	175.842,26
	380.847.256,26	451.811.684,97

Bilanz zum 31. Dezember 2020

NürnbergMesse GmbH

AKTIVA	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. EDV-Programme	2.622.871,00	1.834.694,00
2. Veranstaltungsrechte	8.164.136,00	9.764.967,00
3. Geleistete Anzahlungen	1.351.451,08	813.411,83
	12.138.458,08	12.413.072,83
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	280.558.830,45	295.041.810,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.144.328,00	7.256.806,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.381.012,87	9.117.300,87
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.687.042,90	20.760.354,46
	312.771.214,22	332.176.271,78
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	46.360.803,94	45.096.228,94
2. Beteiligungen	2.341.488,10	2.341.488,10
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	83.333,33
	48.702.292,04	47.521.050,37
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	108.279,44	101.826,08
2. Unfertige Leistungen	455.784,54	2.928.688,55
./ erhaltene Anzahlungen	-455.784,54	-2.928.688,55
	108.279,44	101.826,08
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.426.581,18	3.594.752,09
↳ davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj. EUR 484.329,00)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.156.221,42	3.419.212,81
↳ davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 1.000.000,00 (Vj. EUR 500.000,00)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.434.144,55	2.549.705,65
↳ davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 24.952,00 (Vj. EUR 125.835,00)		
	10.016.947,15	9.563.670,55
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.522.007,79	34.796.190,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.075.518,43	5.449.502,81
	387.334.717,15	442.021.585,17

PASSIVA	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.204.900,00	100.204.900,00
II. Kapitalrücklage	126.529.299,60	106.529.299,60
III. Gewinnrücklagen	344.301,09	344.301,09
IV. Gewinnvortrag	37.489.312,61	35.486.982,12
V. Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	-57.810.552,31	2.002.330,49
	206.757.260,99	244.567.813,30
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.223.000,00	5.537.995,00
2. Steuerrückstellungen	1.271.500,00	9.190.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	14.039.919,81	21.769.743,80
	20.534.419,81	36.497.738,80
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	128.644.444,85	73.390.766,91
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.035.036,79	53.415.565,38
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.785.810,12	10.986.998,23
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.118.407,75	6.669.678,42
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	520.108,41	278.635,79
6. Sonstige Verbindlichkeiten	11.939.228,43	16.214.388,34
↳ davon aus Steuern: EUR 411.111,30 (Vj. EUR 2.070.691,02)		
↳ davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vj. EUR 168.556,79)		
	160.043.036,35	160.956.033,07
	387.334.717,15	442.021.585,17

→ GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

NürnbergMesse Group

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	110.268.405,53	285.682.830,85
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-3.379.446,27	2.431.608,90
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.985.342,38	3.630.543,63
<i>› davon aus der Währungsumrechnung: EUR 26.539,43 (Vj. EUR 46.100,90)</i>		
Summe 1-3	112.874.301,64	291.744.983,38
4. Veranstaltungsaufwendungen	-64.261.866,09	-152.953.193,59
5. Personalaufwand	-45.008.963,95	-59.379.736,32
<i>a) Löhne und Gehälter: EUR -36.106.785,79 (Vj. EUR -47.262.840,37)</i>		
<i>b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung: EUR -8.902.178,16 (Vj. EUR -12.116.895,95)</i>		
<i>› davon für Altersversorgung: EUR 2.471.732,89 (Vj. EUR 3.084.780,55)</i>		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-38.426.027,77	-26.729.017,85
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32.832.504,50	-44.251.514,07
<i>› davon aus der Währungsumrechnung: EUR 37.091,49 (Vj. EUR 113.147,93)</i>		
Summe 4-7	-180.529.362,31	-283.313.461,83
Betriebsergebnis	-67.655.060,67	8.431.521,55
8. Erträge aus Beteiligungen	30.820,04	16.040,40
Operatives Ergebnis	-67.624.240,63	8.447.561,95
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7.153,56	12.849,44
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	358.747,82	482.983,47
<i>› davon aus der Abzinsung: EUR 6.508,81 (Vj. EUR 32.419,90)</i>		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-50.000,00	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.508.260,97	-1.591.830,63
<i>› davon aus der Aufzinsung: EUR 177.573,98 (Vj. EUR 168.466,18)</i>		
13. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-124.958,67	239.472,13
14. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-1.093,46	-2.689,07
Ergebnis vor Steuern	-68.942.652,35	7.588.347,29
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	406.158,25	-2.265.149,96
<i>› davon aus latenten Steuern: EUR 21.458,67 (Vj. EUR 21.458,67)</i>		
16. Ergebnis nach Steuern	-68.536.494,10	5.323.197,33
17. Sonstige Steuern	-1.702.000,60	-2.067.285,48
18. Konzernjahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	-70.238.494,70	3.255.911,85
19. Einstellung in Rücklagen	0,00	-290.937,95
20. Konzernbilanzgewinn (+)/-verlust (-)	-70.238.494,70	2.964.973,90
21. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn (+)/Verlust (-)	-1.617.279,85	621.615,50
22. Konzerngewinn (+)/-verlust (-) der NürnbergMesse	-68.621.214,85	2.343.358,40

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

NürnbergMesse GmbH

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	82.336.866,75	222.081.105,59
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-2.472.904,01	2.125.552,22
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.454.194,84	2.893.516,62
<i>› davon aus der Währungsumrechnung: EUR 18.188,64 (Vj. EUR 36.401,46)</i>		
Summe 1-3	85.318.157,58	227.100.174,43
4. Veranstaltungsaufwendungen	-55.657.753,57	-125.979.997,47
5. Personalaufwand	-33.354.610,24	-39.789.869,05
<i>a) Löhne und Gehälter: EUR -26.670.866,26 (Vj. EUR -31.349.761,90)</i>		
<i>b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung: EUR -6.683.743,98 (Vj. EUR -8.440.107,15)</i>		
<i>› davon für Altersversorgung: EUR 2.344.336,53 (Vj. EUR 2.979.538,78)</i>		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-33.259.393,93	-22.142.882,47
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.664.719,18	-35.657.254,52
<i>› davon aus der Währungsumrechnung: EUR 34.125,16 (Vj. EUR 76.528,34)</i>		
Summe 4-7	-147.936.476,92	-223.570.003,51
Betriebsergebnis	-62.618.319,34	3.530.170,92
8. Erträge aus Beteiligungen	2.423.650,06	358.302,81
<i>› davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 2.423.650,06 (Vj. EUR 307.031,78)</i>		
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6.221.818,16	3.024.101,94
Operatives Ergebnis	-53.972.851,12	6.912.575,67
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	208,34	5.883,32
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	57.105,81	79.721,65
<i>› davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 42.323,75 (Vj. EUR 19.717,18)</i>		
<i>› davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 6.508,81 (Vj. EUR 32.419,90)</i>		
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1.325.000,00	-128.065,75
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.525.988,04	-1.605.371,18
<i>› davon an verbundene Unternehmen: EUR 285.677,89 (Vj. EUR 200.777,96)</i>		
<i>› davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 166.845,92 (Vj. EUR 158.995,55)</i>		
Ergebnis vor Steuern	-56.766.525,01	5.264.743,71
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	573.514,83	-1.322.020,77
15. Ergebnis nach Steuern	-56.193.010,18	3.942.722,94
16. Sonstige Steuern	-1.617.542,13	-1.940.392,45
17. Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	-57.810.552,31	2.002.330,49

→ ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Konzern-Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2020

NürnbergMesse Group

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Währungs- umrechnung EUR	Stand 31.12.2020 EUR
	Stand 1.1.2020 EUR	Änderung im Konsolidierungskreis EUR	Zugänge 2020 EUR	Abgänge 2020 EUR	Umbuchung 2020 EUR			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. EDV- Programme	16.331.102,42	0,00	1.837.754,93	-140.488,21	749.867,22	-83.094,33	18.695.142,03	
2. Veranstaltungsrechte	39.859.406,78	0,00	1.783.723,35	0,00	0,00	-561.856,93	41.081.273,20	
3. Filme	214.696,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	214.696,88	
4. Geschäfts- oder Firmenwert	27.360.443,61	1.651.050,77	0,00	0,00	0,00	0,00	29.011.494,38	
5. Kundenstamm und sonstige Rechte	4.588.198,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.588.198,48	
6. Geleistete Anzahlungen	826.911,83	0,00	1.299.406,47	-25.000,00	-749.867,22	0,00	1.351.451,08	
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	89.180.760,01	1.651.050,77	4.920.884,75	-165.488,21	0,00	-644.951,26	94.942.256,06	
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	604.789.184,09	0,00	445.094,15	-371.580,20	659.652,13	-57.742,54	605.464.607,63	
2. Technische Anlagen und Maschinen	57.017.669,81	0,00	69.935,30	0,00	3.931.457,34	0,00	61.019.062,45	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.637.273,50	0,00	1.810.262,42	-1.644.498,59	7.347.981,76	-93.737,11	62.057.281,97	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.861.805,87	0,00	9.772.586,39	-11.000.535,91	-11.939.091,23	0,00	7.694.765,12	
Summe Sachanlagen	737.305.933,27	0,00	12.097.878,26	-13.016.614,70	0,00	-151.479,65	736.235.717,17	
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	235.008,78	0,00	35.000,00	0,00	0,00	0,00	270.008,78	
2. Beteiligungen	1.451.377,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.451.377,22	
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (AMA)	1.248.350,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.248.350,00	
4. Sonstige Ausleihungen	322.503,65	0,00	0,00	-100.146,04	0,00	0,00	222.357,61	
5. Genossenschaftsanteile	7.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.800,00	
Summe Finanzanlagen	3.265.039,65	0,00	35.000,00	-100.146,04	0,00	0,00	3.199.893,61	
Gesamtsumme Anlagevermögen	829.751.732,92	1.651.050,77	17.053.763,01	-13.282.248,95	0,00	-796.430,91	834.377.866,83	

Konzern-Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2020

NürnbergMesse Group

Anlagevermögen	Abschreibungen						Buchwerte		
	Stand 1.1.2020 EUR	Zugänge 2020 EUR	Ergebnis at equity 2020 EUR	Abgänge 2020 EUR	Umbuchung 2020 EUR	Währungs- umrechnung EUR	Stand 31.12.2020 EUR	Stand 31.12.2020 EUR	Stand 31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. EDV- Programme	13.936.658,15	1.732.338,87	0,00	- 140.436,90	0,00	- 75.899,15	15.452.660,97	3.242.481,07	2.394.444,28
2. Veranstaltungsrechte	28.275.790,56	2.066.401,04	0,00	0,00	0,00	- 278.129,47	30.064.062,13	11.017.211,07	11.583.616,22
3. Filme	214.696,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	214.696,88	0,00	0,00
4. Geschäfts- oder Firmenwert	10.953.346,32	2.220.099,98	0,00	0,00	0,00	0,00	13.173.446,30	15.838.048,08	16.407.097,29
5. Kundenstamm und sonstige Rechte	3.212.642,94	275.111,12	0,00	0,00	0,00	0,00	3.487.754,06	1.100.444,42	1.375.555,54
6. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.351.451,08	826.911,83
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	56.593.134,85	6.293.951,01	0,00	- 140.436,90	0,00	- 354.028,62	62.392.620,34	32.549.635,72	32.587.625,16
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	308.519.173,89	15.276.233,36	0,00	0,00	0,00	- 18.142,93	323.777.264,32	281.687.343,31	296.270.010,20
2. Technische Anlagen und Maschinen	49.760.170,81	1.114.562,64	0,00	0,00	0,00	0,00	50.874.733,45	10.144.329,00	7.257.499,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.416.497,91	4.930.699,04	0,00	- 1.637.305,46	0,00	- 52.449,38	42.657.442,11	19.399.839,86	15.220.775,59
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35,22	10.810.581,72	0,00	- 10.810.581,72	0,00	0,00	35,22	7.694.729,90	20.861.770,65
Summe Sachanlagen	397.695.877,83	32.132.076,76	0,00	- 12.447.887,18	0,00	- 70.592,31	417.309.475,10	318.926.242,07	339.610.055,44
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	220.008,78	235.008,78
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.451.377,22	1.451.377,22
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (AMA)	683.036,08	0,00	124.958,67	0,00	0,00	0,00	807.994,75	440.355,25	565.313,92
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	222.357,61	322.503,65
5. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.800,00	7.800,00
Summe Finanzanlagen	683.036,08	50.000,00	124.958,67	0,00	0,00	0,00	857.994,75	2.341.898,86	2.582.003,57
Gesamtsumme Anlagevermögen	454.972.048,76	38.476.027,77	124.958,67	- 12.588.324,08	0,00	- 424.620,93	480.560.090,19	353.817.776,65	374.779.684,17

Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2020

NürnbergMesse GmbH

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2020 EUR
	Stand 1.1.2020 EUR	Zugänge 2020 EUR	Abgänge 2020 EUR	Umbuchung 2020 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. EDV-Programme	14.636.100,63	1.562.517,92	0,00	736.367,22	16.934.985,77
2. Veranstaltungsrechte	21.913.620,98	0,00	0,00	0,00	21.913.620,98
3. Filme (sonstige)	214.696,88	0,00	0,00	0,00	214.696,88
4. Geleistete Anzahlungen	813.411,83	1.299.406,47	-25.000,00	-736.367,22	1.351.451,08
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	37.577.830,32	2.861.924,39	-25.000,00	0,00	40.414.754,71
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	603.413.355,39	445.094,15	-371.580,20	659.652,13	604.146.521,47
2. Technische Anlagen und Maschinen	56.968.531,30	69.935,30	0,00	3.931.457,34	60.969.923,94
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.054.210,94	923.038,59	-951.395,30	7.347.981,76	47.373.835,99
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.760.354,46	9.772.586,39	-10.906.806,72	-11.939.091,23	7.687.042,90
Summe Sachanlagen	721.196.452,09	11.210.654,43	-12.229.782,22	0,00	720.177.324,30
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	53.076.827,33	2.829.575,00	-240.000,00	0,00	55.666.402,33
2. Beteiligungen	2.463.913,10	0,00	0,00	0,00	2.463.913,10
3. Sonstige Ausleihungen	83.333,33	0,00	-83.333,33	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	55.624.073,76	2.829.575,00	-323.333,33	0,00	58.130.315,43
Gesamtsumme Anlagevermögen	814.398.356,17	16.902.153,82	-12.578.115,55	0,00	818.722.394,44

Anlagenpiegel für das Geschäftsjahr 2020

NürnbergMesse GmbH

Anlagevermögen	Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 1.1.2020 EUR	Zugänge 2020 EUR	Abgänge 2020 EUR	Umbuchung 2020 EUR	Stand 31.12.2020 EUR	Stand 31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. EDV- Programme	12.801.406,63	1.510.708,14	0,00	0,00	14.312.114,77	1.834.694,00
2. Veranstaltungsrechte	12.148.653,98	1.600.831,00	0,00	0,00	13.749.484,98	9.764.967,00
3. Filme (sonstige)	214.696,88	0,00	0,00	0,00	214.696,88	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	813.411,83
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	25.164.757,49	3.111.539,14	0,00	0,00	28.276.296,63	12.413.072,83
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	308.371.544,94	15.216.146,08	0,00	0,00	323.587.691,02	295.041.810,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	49.711.725,30	1.113.870,64	0,00	0,00	50.825.595,94	7.256.806,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.936.910,07	3.007.256,35	-951.343,30	0,00	32.992.823,12	9.117.300,87
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	10.810.581,72	-10.810.581,72	0,00	0,00	20.760.354,46
Summe Sachanlagen	389.020.180,31	30.147.854,79	-11.761.925,02	0,00	407.406.110,08	332.176.271,78
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.980.598,39	1.325.000,00	0,00	0,00	9.305.598,39	45.096.228,94
2. Beteiligungen	122.425,00	0,00	0,00	0,00	122.425,00	2.341.488,10
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	83.333,33
Summe Finanzanlagen	8.103.023,39	1.325.000,00	0,00	0,00	9.428.023,39	47.521.050,37
Gesamtsumme Anlagevermögen	422.287.961,19	34.584.393,93	-11.761.925,02	0,00	445.110.430,10	392.110.394,98

→ KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung

NürnbergMesse Group

	2020 Tsd. EUR	2019 Tsd. EUR
Konzernjahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	-70.238	3.256
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	38.476	26.729
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen ¹⁾	-7.650	4.114
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.653	1.020
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	38	-9
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	7.710	-2.390
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-60.955	22.172
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	946	1.128
- Sonstige Beteiligungserträge	94	-256
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	-406	2.266
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-7.147	-992
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-97.479	57.037
Anteile Fremder am Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.480	447
+ Einzahlungen aus Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	531	5
+ Einzahlungen aus Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	107	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.921	-2.287
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-12.098	-21.852
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-35	0
- Auszahlungen für Erhöhung von Deckungsvermögen	0	-38
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus dem Verkauf/Kauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-1.800	-11.782
+ Erhaltene Zinsen	241	363
+ Erhaltene Dividenden	26	147
2. Cashflow aus Investitionstätigkeit	-17.921	-35.415
+ Einzahlungen von Gesellschaftern	20.137	20.049
- Auszahlungen an Gesellschafter	-660	-501
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und Anleihen	62.849	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen	-15.204	-32.510
- Gezahlte Zinsen	-1.150	-1.532
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	65.973	-14.494
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-49.427	7.128
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-752	-59
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode ²⁾	31.220	24.152
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode³⁾	-18.959	31.220
› davon Kontokorrentverbindlichkeiten	31.526	20.910

¹⁾ Ohne Abzinsungseffekte und Veränderungen von Deckungsvermögen, ohne Veränderung der Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag.

²⁾ Finanzmittelfonds: Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks. Saldiert mit Kontokorrentverbindlichkeiten.

³⁾ Finanzmittelfonds am Ende der Periode - 18.959 + Kontokorrentverbindlichkeiten 31.526 = Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks 12.567 (hiervon sind 950 Tsd. EUR als Sicherheit für ein Darlehen verpfändet)

Kapitalflussrechnung

NürnbergMesse GmbH

	2020 Tsd. EUR	2019 Tsd. EUR
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	-57.811	2.002
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	34.584	22.271
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen ¹⁾	-8.517	3.912
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	4.601	941
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	34	10
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	474	-5.824
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-56.742	26.918
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.388	1.553
- Sonstige Beteiligungserträge	-2.424	-358
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	-574	1.322
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-6.952	-62
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-91.938	52.684
+ Einzahlungen aus Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	434	0
+ Einzahlungen aus Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	83	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.862	-1.388
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.211	-18.530
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.830	-15.779
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen kurzfristiger Finanzdisposition mit verb. Unternehmen und Beteiligungen	-850	0
+ Erhaltene Zinsen	39	14
+ Erhaltene Dividenden	2.300	355
2. Cashflow aus Investitionstätigkeit	-14.895	-35.328
+ Einzahlungen von Gesellschaftern	20.000	20.000
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	62.000	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-15.204	-32.510
+/- Ein-/Auszahlungen aus Kontokorrentkonten mit verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	291	-3.050
- Gezahlte Zinsen	-1.027	-1.434
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	66.060	-16.994
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-40.773	362
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode ²⁾	14.854	14.492
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode³⁾	-25.919	14.854
› davon Kontokorrentverbindlichkeiten	28.441	19.942

¹⁾ Ohne Abzinsungseffekte und Veränderungen von Deckungsvermögen, ohne Veränderung der Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag.

²⁾ Finanzmittelfonds: Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks. Saldiert mit Kontokorrentverbindlichkeiten.

³⁾ Finanzmittelfonds am Ende der Periode - 25.919 + Kontokorrentverbindlichkeiten 28.441 = Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks 2.522 (hiervon sind 950 Tsd. EUR als Sicherheit für ein Darlehen einer Tochtergesellschaft verpfändet)

→ ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Entwicklung des Eigenkapitals 2020

NürnbergMesse Group

	Mutterunternehmen						Nicht beherrschende Anteile			Konzern	
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	Konzerngewinn/-verlust, der dem Mutter-unternehmen zuzuordnen ist	Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	Eigenkapital	Konzern-eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 31.12.2019	100.204.900,00	106.529.299,60	1.249.836,62	-3.315.929,28	26.905.832,18	2.343.358,40	233.917.297,52	2.886.772,22	621.615,50	3.508.387,72	237.425.685,24
Einstellungen in/ Entnahmen aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einlagen	0,00	20.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000.000,00	118.926,03	0,00	118.926,03	20.118.926,03
Entnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-57.588,62	0,00	-57.588,62	-57.588,62
Vortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	2.343.358,40	-2.343.358,40	0,00	621.615,50	-621.615,50	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	-960.438,22	0,00	0,00	-960.438,22	0,00	0,00	0,00	-960.438,22
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-750.578,59	0,00	-750.578,59	-750.578,59
Konzernbilanzgewinn/ -verlust	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-68.621.214,85	-68.621.214,85	0,00	-1.617.279,85	-1.617.279,85	-70.238.494,70
Stand am 31.12.2020	100.204.900,00	126.529.299,60	1.249.836,62	-4.276.367,50	29.249.190,58	-68.621.214,85	184.335.644,45	2.819.146,54	-1.617.279,85	1.201.866,69	185.537.511,14

Entwicklung des Eigenkapitals 2019

NürnbergMesse Group

	Mutterunternehmen						Nicht beherrschende Anteile			Konzern	
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	Konzerngewinn/-verlust, der dem Mutter-unternehmen zuzuordnen ist	Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	Eigenkapital	Konzern-eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 31.12.2018	100.204.900,00	86.529.299,60	958.898,67	-3.270.340,03	-1.054.723,59	27.960.555,77	211.328.590,42	2.439.730,26	136.932,91	2.576.663,17	213.905.253,59
Einstellungen in/ Entnahmen aus Rücklagen	0,00	0,00	290.937,95	0,00	0,00	0,00	290.937,95	0,00	0,00	0,00	290.937,95
Einlagen	0,00	20.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000.000,00	12.599,91	0,00	12.599,91	20.012.599,91
Entnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-487.852,84	0,00	-487.852,84	-487.852,84
Vortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	27.960.555,77	-27.960.555,77	0,00	136.932,91	-136.932,91	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	-45.589,25	0,00	0,00	-45.589,25	0,00	0,00	0,00	-45.589,25
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	785.361,98	0,00	785.361,98	785.361,98
Konzernbilanzgewinn/ -verlust	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.343.358,40	2.343.358,40	0,00	621.615,50	621.615,50	2.964.973,90
Stand am 31.12.2019	100.204.900,00	106.529.299,60	1.249.836,62	-3.315.929,28	26.905.832,18	2.343.358,40	233.917.297,52	2.886.772,22	621.615,50	3.508.387,72	237.425.685,24

→ VERKÜRZTER KONZERNANHANG UND ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

1. Allgemeine Angaben

Die NürnbergMesse GmbH mit Sitz in Nürnberg ist im Handelsregister des Amtsgerichts Nürnberg unter HRB 761 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften (§§ 264 ff. HGB), in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den Regelungen der §§ 290 ff. HGB erstellt.

Aus der zum Steuerrecht abweichenden Bewertung der Sachanlagen, der sonstigen Rückstellungen, der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten ergeben sich latente Steuern. Die aktiven latenten Steuern überwiegen die passiven latenten Steuern. Von der Möglichkeit, einen Aktivposten für latente Steuererträge gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB zu bilden, wurde im Einzelabschluss kein Gebrauch gemacht. Der Berechnung der latenten Steuern liegt der individuelle Steuersatz der NürnbergMesse GmbH mit 32,3 % zugrunde. Auch im Konzernabschluss wurden die aus den Einzelabschlüssen resultierenden aktiven latenten Steuern nicht aktiviert. Soweit gemäß § 306 HGB latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen resultieren, werden diese in der Konzernbilanz angesetzt. Die Berechnung der Steuerlatenzen erfolgt auf Basis des individuellen Steuersatzes des betroffenen Konzernunternehmens. Im Geschäftsjahr 2020 wurden passive latente Steuern in Höhe 21 Tsd. EUR aufgelöst. Zum 31. Dezember 2020 betragen die passiven latenten Steuern 154 Tsd. EUR.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

A. KONZERNABSCHLUSS

Die NürnbergMesse GmbH erstellt gemäß §§ 290 ff. HGB einen Konzernabschluss.

B. KONSOLIDIERUNGSKREIS/BETEILIGUNGLISTE

Die Einbeziehung der LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG erfolgt aufgrund der Beherrschungsmöglichkeit durch eine satzungsmäßige Mehrheit der Stimmrechte.

Die NürnbergMesse North America Inc., gegründet am 21. September 2007, und die NürnbergMesse China Co., Ltd., gegründet am 31. Oktober 2006, wurden 2008 gemäß § 301 Abs. 1 HGB a. F. erstmals nach der Buchwertmethode in den Konzernabschluss mit einbezogen.

Im Jahr 2009 erwarb die Gesellschaft NürnbergMesse GmbH 99,99 % an der NürnbergMesse Brasil Feiras e Congressos Ltda. (vormals Nielsen Business Media Brasil Feiras e Congressos Ltda.). Die restlichen 0,01 % wurden von der NürnbergMesse Beteiligungs-GmbH erworben. Gemäß § 301 Abs. 1 HGB a. F. wurde die brasilianische Tochtergesellschaft nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt am 7. April 2009 erstmals in den Konzernabschluss mit einbezogen. Zum 1. Januar 2020 wurde die Hiria a NürnbergMesse Brasil Business Ltda. mit Sitz in São Paulo gegründet, an der die NürnbergMesse Brasil Feiras e Congressos Ltda. eine 55 %ige Beteiligung hält. Die Hiria a NürnbergMesse Brasil Business Ltda. wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss 2020 einbezogen.

Die NürnbergMesse Italia S.r.l., gegründet am 11. Mai 2009, wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss 2020 einbezogen.

Zum 1. Januar 2010 wurde die Kommanditeinlage in der Höhe von 50 % des Kommanditkapitals der Holtmann GmbH & Co. KG und 50 % der Holtmann Beteiligungsverwaltungs GmbH (Komplementär-GmbH) erworben. Mit Vertrag vom 30. Oktober 2020 wurden sowohl bei der Holtmann GmbH & Co. KG als auch bei der Holtmann Beteiligungsverwaltungs GmbH Kapitalerhöhungen beschlossen, sodass die NürnbergMesse GmbH jeweils 66,67 % der Anteile besitzt. Die Holtmann Beteiligungsverwaltungs GmbH wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss 2020 einbezogen.

Am 8. November 2010 wurden im Rahmen der Gründung der mesomondo GmbH 50 % von der Holtmann GmbH & Co. KG übernommen. Mit Wirkung zum 1. März 2011 wurden die restlichen 50 % erworben, wodurch die Holtmann GmbH & Co. KG 100 %ige Gesellschafterin der mesomondo GmbH wurde. Die mesomondo GmbH wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss 2020 einbezogen.

Im Jahr 2012 wurden im Rahmen der Gründung der E(POMONDO S.r.l. 100 % von der Holtmann GmbH & Co. KG übernommen. Im Jahr 2019 erfolgte die Umfirmierung in die Expomondo GmbH sowie die Sitzverlegung nach Deutschland. Die Expomondo GmbH wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss 2020 einbezogen.

Zum 8. Dezember 2020 wurden von der Holtmann GmbH & Co. KG 90 % der Anteile an der The Y GmbH mit Sitz in Hamburg erworben. Die The Y GmbH wird wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss 2020 einbezogen.

Auf die Einbeziehung der SMT/ASIC/Hybrid MESAGO Messe & Kongreß GmbH & Co. oHG in den Konzernabschluss nach der „At-Equity-Methode“ wird gemäß § 311 Abs. 2 HGB aufgrund nachrangiger Bedeutung wegen des geringen Ergebnisbeitrages verzichtet.

Die NürnbergMesse GmbH hat mit Datum vom 16. Januar 2013 24,5 % an der neu gegründeten ExpoNova Exhibitions and Conferences (India) Pvt. Ltd. erworben. Diese wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 311 Abs. 2 HGB ebenfalls nicht nach der „At-Equity-Methode“ in den Konzernabschluss 2020 einbezogen.

Zum 10. April 2013 wurde die NürnbergMesse India Pvt. Ltd. in Neu-Delhi gegründet. Die NürnbergMesse GmbH hält 99,96 % und die NürnbergMesse Beteiligungs-GmbH 0,04 % an der NürnbergMesse India. Die NürnbergMesse India wurde 2016 aufgrund des Wegfalls der untergeordneten Bedeutung erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. Aufgrund des abweichenden Geschäftsjahres wurde ein Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2020 erstellt.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2016 erwarb die NürnbergMesse GmbH 50 % der Anteile an der LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG. Die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG wurde 2016 gemäß § 301 HGB erstmals nach der Neubewertungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen. Mit Vertrag vom 18. Dezember 2020 und Wirkung zum 1. Januar 2021 hat die NürnbergMesse GmbH die verbleibenden 50 % der Anteile erworben.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2016 erwarb die NürnbergMesse GmbH 50 % der Anteile an der Lehrieder Verwaltungs-GmbH. Die Lehrieder Verwaltungs-GmbH wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss 2020 einbezogen. Mit Vertrag vom 18. Dezember 2020 und Wirkung zum 1. Januar 2021 hat die NürnbergMesse GmbH die verbleibenden 50 % der Anteile erworben.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2016 wurde die Lilly Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH durch die NürnbergMesse GmbH in die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG eingebracht, wodurch die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG 100 %ige Gesellschafterin der Lilly Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH wurde. Die Lilly Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss 2020 einbezogen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2016 wurde die Gaststättenbetriebe Kurt Lilly GmbH & Co. KG durch die NürnbergMesse GmbH in die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG eingebracht, wodurch die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG 100 %ige Gesellschafterin der Gaststättenbetriebe Kurt Lilly GmbH & Co. KG wurde. Die Gaststättenbetriebe Kurt Lilly GmbH & Co. KG wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss 2020 einbezogen.

An der zum 4. Mai 2018 gegründeten und zum 8. Mai 2018 ins Handelsregister eingetragenen MedtecLIVE GmbH hielt die NürnbergMesse GmbH ursprünglich 51 % der Anteile. Die MedtecLIVE GmbH wurde 2018 gemäß § 301 HGB erstmals nach der Neubewertungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 12. Dezember 2019 erwarb die NürnbergMesse GmbH die verbleibenden 49 % der Anteile, sodass die NürnbergMesse GmbH 100 %ige Gesellschafterin der MedtecLIVE GmbH ist.

Mit Wirkung zum 30. Juni 2019 erwarb die NürnbergMesse GmbH 80 % der Anteile an der FORUM S.A. FORUM S.A. wurde 2019 gemäß § 301 HGB erstmals nach der Neubewertungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 1. Dezember 2020 hat die NürnbergMesse GmbH weitere 10 % der Anteile erworben.

C. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Mit den in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen Tochtergesellschaften besteht nur mit der NürnbergMesse Beteiligungs-GmbH ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Die Jahresabschlüsse sämtlicher einbezogener Unternehmen sowie der Konzernabschluss haben den Abschlussstichtag zum 31. Dezember 2020 und sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Aufgrund des abweichenden Geschäftsjahres wurde bei der NürnbergMesse India Pvt. Ltd. ein Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2020 erstellt. Ursprünglicher Abschlussstichtag für den Jahresabschluss der NürnbergMesse India Pvt. Ltd. ist der 31. März 2020. Die Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. Januar 2010 erworbenen Tochterunternehmen erfolgt nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungswerte der Beteiligungen mit dem anteiligen Eigenkapital zum Erwerbzeitpunkt bzw. Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss. Grundsätzlich erfolgt die Kapitalkonsolidierung der ab dem Geschäftsjahr 2010 erworbenen Tochterunternehmen gemäß § 301 HGB nach der Neubewertungsmethode. Die aus der Kapitalkonsolidierung entstandenen aktivischen Unterschiedsbeträge werden entweder den stillen Reserven oder Veranstaltungsrechten dieser Tochterunternehmen zugerechnet oder als Geschäfts- und Firmenwert bilanziert.

Die NürnbergMesse Service GmbH wurde zum 31. Dezember 2001 nach der Buchwertmethode erstkonsolidiert. Der passive Unterschiedsbetrag wurde den Gewinnrücklagen zugeordnet.

Die NürnbergMesse Beteiligungs GmbH wurde zum 31. Dezember 2002 nach der Buchwertmethode erstkonsolidiert. Der entstandene aktive Unterschiedsbetrag wurde den Veranstaltungsrechten zugeordnet und über die entsprechenden Nutzungsdauern abgeschrieben. Die letzte Abschreibung endete im Jahr 2017.

Die NürnbergMesse North America Inc. und die NürnbergMesse China Co., Ltd. wurden zum 31. Dezember 2008 nach der Buchwertmethode erstkonsolidiert. Die Firmenwerte wurden über vier Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung endete somit im Jahr 2012.

Die NürnbergMesse Brasil Feiras e Congressos Ltda. wurde zum 31. März 2009 nach der Buchwertmethode erstkonsolidiert. Der entstandene Firmenwert wird über 15 Jahre abgeschrieben, da von einer langfristigen Ausrichtung des Messegeschäfts ausgegangen wird und dieser über diese Zeitspanne voraussichtlich genutzt werden kann.

Die Holtmann GmbH & Co. KG wurde zum 01. Januar 2010 nach der Neubewertungsmethode erstkonsolidiert. Der Firmenwert wurde über fünf Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung endete somit im Jahr 2014.

Die im Geschäftsjahr 2013 gegründete und zunächst aufgrund untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht konsolidierte NürnbergMesse India Pvt. Ltd. wurde zum 1. Januar 2016 erstkonsolidiert. Gemäß § 301 Abs. 2 Satz 3 und 4 HGB wurden grundsätzlich die Wertverhältnisse zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochtergesellschaft zugrunde gelegt. Auf eine Neubewertung wurde jedoch verzichtet, da das Mutterunternehmen die Gesellschaft selbst gegründet hat. Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten des Tochterunternehmens und dem buchmäßigen Eigenkapital aus der Handelsbilanz II wurde erfolgsneutral mit dem Konzernverlustvortrag verrechnet.

Die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG wurde zum 1. Januar 2016 nach der Neubewertungsmethode erstkonsolidiert. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über zehn Jahre abgeschrieben, da von einer langfristigen Ausrichtung des Cateringgeschäfts ausgegangen wird und der Geschäfts- oder Firmenwert über diese Zeitspanne voraussichtlich genutzt werden kann.

Die MedtecLIVE GmbH wurde zum 8. Mai 2018 nach der Neubewertungsmethode erstkonsolidiert. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über zehn Jahre abgeschrieben, da von einer langfristigen Ausrichtung des Messegeschäfts ausgegangen wird und der Geschäfts- oder Firmenwert über diese Zeitspanne voraussichtlich genutzt werden kann. Aufgrund der geringeren Anschaffungskosten der Anteile des bisherigen Minderheitsgesellschafters UBM (49 %) im Dezember 2019 erfolgte im Konzernabschluss 2019 eine außerplanmäßige Abschreibung. Der durch diese Übernahme entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird über zehn Jahre abgeschrieben, da von einer langfristigen Ausrichtung des Messegeschäfts ausgegangen wird.

FORUM S. A. wurde zum 30. Juni 2019 nach der Neubewertungsmethode erstkonsolidiert. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über zehn Jahre abgeschrieben, da von einer langfristigen Ausrichtung des Messegeschäfts ausgegangen wird und der Geschäfts- oder Firmenwert über diese Zeitspanne voraussichtlich genutzt werden kann. Der durch den Erwerb weiterer Anteile entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird über zehn Jahre abgeschrieben, da von einer langfristigen Ausrichtung des Messegeschäfts ausgegangen wird.

Die AMA Service GmbH wurde im Jahr 2004 erstmals nach der Buchwertmethode „at Equity“ in den Konzernabschluss mit einbezogen. Die Erstkonsolidierung des assoziierten Unternehmens erfolgte zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile (1. Januar 2004). Der gleiche Zeitpunkt wurde der Ermittlung des Unterschiedsbetrags zugrunde gelegt. Der aktivische Differenzbetrag zum anteiligen Eigenkapital wurde gemäß der Nutzungsdauer des Veranstaltungsrechtes ursprünglich auf vier Jahre linear abgeschrieben. Im Jahr 2006 wurde aufgrund der vorzeitigen Verlängerung des Lizenzvertrages die Restnutzungsdauer auf sechs Jahre verlängert. Die Abschreibung endete somit im Jahr 2011.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden aufgerechnet. Die sich aus der Aufrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung ergebenden Differenzen wurden erfolgsneutral als „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ behandelt.

Konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Rückstellungen, die zur Abdeckung von Verpflichtungen gegenüber anderen einbezogenen Unternehmen im Einzelabschluss der NürnbergMesse gebildet wurden, werden im Konzernabschluss aufgelöst und führen zu einer Differenz in der Schulden- bzw. Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

Die Währungsumrechnung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung der einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode.

Danach werden das Eigenkapital – mit Ausnahme des Jahresergebnisses – zu historischen Kursen, die übrigen Vermögens- und Schuldenpositionen – mit Ausnahme der Abschreibungen im Anlagevermögen – zu den Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet.

In der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns werden die Posten mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Das Jahresergebnis der umgerechneten Gewinn- und Verlustrechnung wird in die Konzernbilanz übernommen und die Differenz erfolgsneutral behandelt.

2. Erläuterungen zur Bilanz der NürnbergMesse GmbH und zur Konzernbilanz

AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung im Zugangsjahr erfolgt pro rata temporis.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung handelsrechtlicher Bilanzierungsvorschriften sowie unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen entsprechend der geschätzten Nutzungsdauer bewertet.

Gebäude werden zu Herstellungskosten bilanziert. Zum Teil werden die auf den Zeitraum der Herstellung entfallenden Fremdkapitalzinsen aktiviert. Im Geschäftsjahr wurden beim Posten Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau Fremdkapitalzinsen in Höhe von 89 Tsd. EUR aktiviert.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von 800 EUR wurden im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Soweit Kapitalerhöhungen erfolgten, haben diese die Anschaffungskosten nachträglich erhöht. Niedrigverzinsliche Ausleihungen werden zum Barwert angesetzt. Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

B. UMLAUFVERMÖGEN

Die **Vorräte** betreffen unfertige Leistungen, die zu Herstellungskosten unter Berücksichtigung von angemessenen Teilen der Gemeinkosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB bewertet werden, sowie Werbemittel. Die Bewertung der Werbemittel erfolgt zum Festwert gemäß § 240 Abs. 3 HGB. Von den Vorräten werden die darauf erhaltenen Anzahlungen offen abgesetzt. In den Vorräten sind Fertigungsgemeinkostenanteile inkl. Abschreibungen in Höhe von 274 Tsd. EUR enthalten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Abzug angemessener Wertberichtigungen angesetzt.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** der Muttergesellschaft sind in Höhe von 2.118 Tsd. EUR den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit 3.038 Tsd. EUR den sonstigen Vermögensgegenständen mitzugehörig. Die im Konzernabschluss ausgewiesenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 171 Tsd. EUR und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 47 Tsd. EUR, die mit sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 17 Tsd. EUR saldiert werden.

Mit Ausnahme von Arbeitnehmerdarlehen sowie Prämien für Zinsbegrenzungsgeschäfte (Caps) beinhalten die **sonstigen Vermögensgegenstände** der Muttergesellschaft nur Forderungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr. Im Konzernabschluss haben des Weiteren geleistete Kautionen und Sicherheiten sowie Darlehen eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

C. LIQUIDE MITTEL

Die **liquiden Mittel** sind mit den Nennwerten angesetzt und stehen für kurzfristig nach dem Bilanzstichtag anfallende Ausgaben zur Verfügung. Der Rückgang der liquiden Mittel liegt im Wesentlichen an den aufgrund der Corona-Pandemie abgesagten Veranstaltungen und der damit verbundenen Rückzahlung von erhaltenen Anzahlungen.

PASSIVA

A. EIGENKAPITAL

Das **gezeichnete Kapital** blieb im Berichtsjahr unverändert.

Die Erhöhung der **Kapitalrücklage** resultiert aus Bareinlagen der Hauptgesellschafter.

Die **Gewinnrücklagen** wurden in den Vorjahren gebildet.

Der **Gewinnvortrag** resultiert aus den Vorjahren und wird auf neue Rechnung vorgetragen.

B. RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen, die überwiegend langfristig sind, wurden in vollem Umfang als langfristig eingestuft.

Die Bilanzierung der **Rückstellungen für Pensionen** erfolgt nach versicherungsmathematischem Gutachten entsprechend den Regelungen nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens („projected unit credit method“). Zugrunde gelegt werden die Richttafeln von 2018 von Dr. Klaus Heubeck. Für die Berechnung wurden folgende Annahmen getroffen:

Rechnungszinssatz	2,30 % p. a.
Erwarteter Rententrend	2,00 % p. a.

Zwischen der Bewertung mit dem durchschnittlichen Rechnungszinssatz der vergangenen zehn Jahre und der vergangenen sieben Jahre ergibt sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 662 Tsd. EUR. Der Zinsanteil aus der Rückstellungsveränderung innerhalb des Berichtsjahres wird unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ergibt sich nach Saldierung der Rückdeckungsversicherungen mit der Pensionsrückstellung gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB bei einer Tochtergesellschaft. Der beizulegende Zeitwert des saldierten Vermögens beträgt 504 Tsd. EUR, die Anschaffungskosten 483 Tsd. EUR und der Erfüllungsbetrag der verrechneten Pensionsrückstellung beträgt 165 Tsd. EUR.

Bei einer weiteren Tochtergesellschaft wurde der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung in Höhe von 323 Tsd. EUR mit einer Rückdeckungsversicherung mit Anschaffungskosten und beizulegendem Zeitwert in Höhe von 127 Tsd. EUR verrechnet.

Die Zeitwerte entsprechen jeweils den mitgeteilten Aktivwerten der Versicherer.

Die **Steuerrückstellungen** werden in Höhe der erwarteten Belastungen aus noch nicht veranlagten Steuern unter Berücksichtigung der geleisteten Vorauszahlungen gebildet.

Der Umfang der **sonstigen Rückstellungen** wird unter Beachtung kaufmännischer Grundsätze ermittelt. Die Bildung erfolgt in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Bei den Drohverlustrückstellungen wurden die Absagen von Messen bzw. die Durchführung digitaler Messen aufgrund der Corona-Pandemie berücksichtigt.

Die Rückstellungen beinhalten Instandhaltungsrückstellungen gemäß § 249 Abs. 1 S. 3 HGB a. F. und gemäß § 249 Abs. 2 HGB a. F., die gemäß Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB beibehalten werden.

C. VERBINDLICHKEITEN

Die **Verbindlichkeiten** wurden zum Erfüllungsbetrag bewertet.

Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten

	NürnbergMesse Group			NürnbergMesse GmbH		
	bis zu einem Jahr Tsd. EUR	ein bis fünf Jahre Tsd. EUR	mehr als fünf Jahre Tsd. EUR	bis zu einem Jahr Tsd. EUR	ein bis fünf Jahre Tsd. EUR	mehr als fünf Jahre Tsd. EUR
1. gegenüber Kreditinstituten <i>(Vorjahr)</i>	41.050 <i>37.116</i>	76.247 <i>21.310</i>	15.183 <i>16.683</i>	37.214 <i>35.398</i>	76.247 <i>21.310</i>	15.183 <i>16.683</i>
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen <i>(Vorjahr)</i>	15.433 <i>61.262</i>	0 <i>26</i>	0 <i>0</i>	9.035 <i>53.415</i>	0 <i>0</i>	0 <i>0</i>
3. aus Lieferungen und Leistungen <i>(Vorjahr)</i>	7.016 <i>18.774</i>	296 <i>332</i>	0 <i>0</i>	5.500 <i>10.655</i>	286 <i>332</i>	0 <i>0</i>
4. gegenüber verbundenen Unternehmen <i>(Vorjahr)</i>	272 <i>157</i>	0 <i>0</i>	0 <i>0</i>	4.117 <i>6.670</i>	0 <i>0</i>	1 <i>0</i>
5. gegenüber Gesellschaftern <i>(Vorjahr)</i>	501 <i>300</i>	536 <i>500</i>	0 <i>0</i>	520 <i>279</i>	0 <i>0</i>	0 <i>0</i>
6. Sonstige Verbindlichkeiten <i>(Vorjahr)</i>	7.489 <i>11.632</i>	6.700 <i>5.902</i>	75 <i>77</i>	5.964 <i>10.237</i>	5.900 <i>5.900</i>	75 <i>77</i>
Gesamt <i>(Vorjahr)</i>	71.761 <i>129.241</i>	83.779 <i>28.070</i>	15.258 <i>16.760</i>	62.350 <i>116.654</i>	82.433 <i>27.542</i>	15.259 <i>16.760</i>

Im Einzelabschluss der Muttergesellschaft bestanden am Abschlussstichtag keine durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesicherten Verbindlichkeiten. Im Konzernabschluss sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.393 Tsd. EUR durch Globalzession und Sicherungsübereignung diverser Maschinen gesichert.

Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie und der damit verbundenen negativen Entwicklung der Finanzlage wurden verstärkt Kontokorrentlinien in Anspruch genommen. Des Weiteren wurden mittelfristige Darlehen aufgenommen, um den Wegfall des laufenden Cashflow zu kompensieren.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** der NürnbergMesse GmbH beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 435 Tsd. EUR, die mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 43 Tsd. EUR saldiert werden. Weitere sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 9.948 Tsd. EUR werden aufgrund der bestehenden Aufrechnungslage der inländischen Tochtergesellschaften saldiert mit sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 6.222 Tsd. EUR ausgewiesen. Die im Konzernabschluss ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von 323 Tsd. EUR Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 31 Tsd. EUR sonstige Verbindlichkeiten, die mit sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 82 Tsd. EUR saldiert ausgewiesen wurden.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** der NürnbergMesse GmbH beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 519 Tsd. EUR und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 1 Tsd. EUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern im Konzernabschluss betreffen in Höhe von 519 Tsd. EUR Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 518 Tsd. EUR sonstige Verbindlichkeiten.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung der NürnbergMesse GmbH und zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse stellen sich nach Tätigkeitsbereichen sowie nach geografisch bestimmten Märkten wie folgt dar:

Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern

	NürnbergMesse Group Tsd. EUR	NürnbergMesse GmbH Tsd. EUR
Eigen- und Partnerveranstaltungen	37.470	38.658
Gastveranstaltungen/NCC	23.431	23.431
International	20.896	4.428
MesseService/Sonstige	28.471	15.820
Gesamt	110.268	82.337

Umsatzerlöse nach Regionen

	NürnbergMesse Group Tsd. EUR	NürnbergMesse GmbH Tsd. EUR
Deutschland	89.393	77.929
Europa ohne Deutschland	8.875	744
Asien	9.360	2.174
Amerika	2.553	1.486
Sonstiges Ausland	87	4
Gesamt	110.268	82.337

Die Umsatzerlöse beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von 158 Tsd. EUR bei der NürnbergMesse GmbH sowie im Konzern.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von 5.088 Tsd. EUR bei der NürnbergMesse GmbH und von 4.678 Tsd. EUR im Konzern. Die periodenfremden Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

VERANSTALTUNGS-AUFWENDUNGEN

Der veranstaltungsbezogene Aufwand enthält insbesondere Kosten für Presse-/Informationsveranstaltungen, Aussteller- und Besucherwerbung, Kongress- und Tagungsorganisation, technische Durchführung, allgemeine Sachkosten, Protokoll sowie Vergütung der Partner für Veranstaltungen des Geschäftsjahres 2020. Die Veranstaltungsaufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 196 Tsd. EUR bei der NürnbergMesse GmbH und im Konzern.

ABSCHREIBUNGEN

Diese setzen sich aus den Abschreibungen von immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und Sach- und Finanzanlagen zusammen. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen werden bei der Muttergesellschaft gemäß § 275 Abs. 2 HGB gesondert ausgewiesen.

Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie können Neubaumaßnahmen nicht bzw. nicht in geplantem Umfang durchgeführt werden. Daher wurden wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung Planungskosten in Höhe von 10.811 Tsd. EUR außerplanmäßig abgeschrieben und sind aus dem Anlagevermögen abgegangen.

Aufgrund vorübergehender Wertminderung des Beteiligungsbuchwerts der NürnbergMesse Brasil Feiras e Congressos Ltda. wurde im Jahresabschluss der Muttergesellschaft eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 1.325 Tsd. EUR vorgenommen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen vor allem Kosten für Serviceverbesserung und Unterhaltsmaßnahmen, Dienstleistungen sowie allgemeine Verwaltungsaufwendungen. Im Einzelabschluss der Muttergesellschaft betragen die periodenfremden Aufwendungen 35 Tsd. EUR. Im Konzernabschluss betragen die periodenfremden Aufwendungen 178 Tsd. EUR.

STEUERN

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen für Körperschaft- und Gewerbeertragsteuer sowie Erstattungen früherer Jahre. Im Einzel- und Konzernabschluss betragen die periodenfremden Erträge 727 Tsd. EUR. Bei den sonstigen Steuern sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 144 Tsd. EUR enthalten.

4. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Jahresdurchschnitt

	NürnbergMesse Group 2020	NürnbergMesse GmbH 2020
Angestellte und Aushilfen	966	527
Auszubildende	41	28
Student(en)/-innen Fachrichtung BA Betriebswirt Messe-, Kongress- und Eventmanagement an der Dualen Hochschule Ravensburg	18	15
Trainees	2	2
Gesamt	1.027	572

Zum Bilanzstichtag bestanden keine **Haftungsverhältnisse** gemäß § 251 HGB gegenüber fremden Dritten und verbundenen Unternehmen.

Zum Bilanzstichtag bestehen im Konzern **sonstige finanzielle Verpflichtungen** in Höhe von insgesamt 28.654 Tsd. EUR, hiervon entfallen 24.390 Tsd. EUR auf die NürnbergMesse GmbH. Die Verpflichtungen resultieren überwiegend aus Energieliefer-, Miet- und Telekommunikationsverträgen sowie aus dem offenen Bestellobligo des Anlagevermögens per 31. Dezember 2020.

Die **Pensionsansprüche der Organe** resultieren aus vertraglichen Vereinbarungen gegenüber Mitgliedern der Geschäftsführung sowie einem ehemaligen Mitglied der Geschäftsführung.

An die Geschäftsführer der NürnbergMesse GmbH und die der Tochtergesellschaften sind keine Vorschüsse oder Kredite ausgereicht.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden gemäß § 256a HGB ohne Beachtung der Restriktion des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzips zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden gemäß § 256a HGB ohne Beachtung des Höchstwert- bzw. Realisationsprinzips zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Zur Absicherung von Zinsrisiken aus aufgenommenen Darlehen werden im Konzern derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Zum Bilanzstichtag bestehen zwei Zinsbegrenzungsgeschäfte in Form einer Höchstsatzvereinbarung (Cap).

Die bestehenden Zins-Caps wurden abgeschlossen im Geschäftsjahr 2012, für Darlehen in Höhe von 5.000 Tsd. EUR und 12.000 Tsd. EUR mit Laufzeiten bis 2021. Bei der Zinssicherung für das erstgenannte Darlehen liegt eine Bewertungseinheit vor. Für den zweiten Zins-Cap kam es aufgrund einer Umfinanzierung im Geschäftsjahr 2017 zu einer Auflösung der bestehenden Bewertungseinheit mit der Folge, dass der Buchwert der unter den sonstigen Vermögensgegenständen bilanzierten Cap-Prämie auf den Zeitwert abzuschreiben war. Zum Bilanzstichtag haben die Cap-Prämien insgesamt einen Zeitwert von 0,00 EUR gegenüber einem Buchwert in Höhe von 3.847,00 EUR.

Die zum Bilanzstichtag bei der Muttergesellschaft bestehende Swap-Vereinbarung, die mit der Darlehensverbindlichkeit als Grundgeschäft eine Bewertungseinheit bildet, hat ein Nominalvolumen von 5.000 Tsd. EUR, eine Laufzeit bis 2022 und einen negativen Marktwert von 254 Tsd. EUR.

Die Zinsrisiken aufgrund von Schwankungen des Euribor sind aufgrund der kongruenten Anwendung des Euribor im Rahmen des Sicherungsgeschäfts ausgeschlossen, soweit sich die Ausstattungsmerkmale von Grund- und Sicherungsgeschäft entsprechen (Critical-Terms-Match-Methode). Die retrospektive Effektivität wird durch Gegenüberstellung der Zahlungsströme ermittelt.

Die Markt- oder Zeitwerte basieren auf der Mark-to-Market-Methode und wurden den Bankmitteilungen entnommen.

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Eine aktuelle Aufstellung des Anteilsbesitzes ist beim Amtsgericht Nürnberg unter Registernummer HRB 761 hinterlegt.

HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das Gesamthonorar für die Jahresabschlussprüfung 2020 der NürnbergMesse GmbH beträgt 26 Tsd. EUR. Für den Konzernabschluss und die in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen Tochtergesellschaften beträgt das Abschlussprüferhonorar insgesamt 52 Tsd. EUR. Zusätzlich sind im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von 6 Tsd. EUR für andere Bestätigungsleistungen entstanden.

ERLEICHTERUNGEN FÜR KONZERN-TOCHTERUNTERNEHMEN

Die in den Konzernabschluss der NürnbergMesse GmbH einbezogene Holtmann GmbH & Co. KG, Langenhagen, und die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG, Nürnberg, erfüllen die Voraussetzungen des § 264b HGB und machen daher von der Befreiungsmöglichkeit Gebrauch, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 sowie den Lagebericht des Geschäftsjahres 2020 nicht offenzulegen. Der Konzernabschluss der NürnbergMesse GmbH, Nürnberg, wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Datum vom 30. März 2021 wurde gegenüber der Tochtergesellschaft Holtmann GmbH & Co. KG eine Patronatserklärung abgegeben, zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten im Falle einer eventuellen Zahlungsunfähigkeit oder einer Überschuldung. Der begrenzte Haftungshöchstbetrag beläuft sich bei der NürnbergMesse GmbH auf 1 Mio. EUR.

Aufgrund der auch nach dem Bilanzstichtag anhaltenden Corona-Pandemie wurden zahlreiche Messen abgesagt bzw. wurden nur in digitaler Form durchgeführt, was zu einer Entwicklungsbeeinträchtigung des Unternehmens führt. Es wird auf die weiteren Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

Zusätzliche eigenkapitalstärkende und liquiditätssichernde Maßnahmen wurden von den Gesellschaftern beschlossen.

6. Organe der Gesellschaft

Mitglieder der Geschäftsführung

Geschäftsführer der NürnbergMesse GmbH waren im Geschäftsjahr 2020:

Diplom-Kaufmann Dr. rer. pol. Roland Fleck	Nürnberg
Diplom-Kaufmann Peter Ottmann	Schnaittach

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dem Aufsichtsrat der NürnbergMesse GmbH gehörten im Geschäftsjahr 2020 an:

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Staatsminister Albert Füracker	Freistaat Bayern
--------------------------------	------------------

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly	Stadt Nürnberg (bis 30. April 2020)
Oberbürgermeister Marcus König	Stadt Nürnberg (stellvertretender Vorsitzender ab 29. Juni 2020, Mitglied als Stadtrat bis 30. April, Oberbürgermeister seit 1. Mai 2020)

Mitglieder des Aufsichtsrates

Stadträtin Kerstin Böhm	Stadt Nürnberg (seit 1. Mai 2020)
Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. jur. Elmar Forster	Handwerkskammer für Mittelfranken, Nürnberg
Berufsmäßiger Stadtrat Dr. Michael Fraas	Stadt Nürnberg
Stadträtin Dr. Daniela Hüttinger	Stadt Nürnberg (bis 30. April 2020)
Regierungsdirektor Dr. Christian Kelders	Freistaat Bayern
Ministerialdirigentin Dr. Nicole Lang	Freistaat Bayern
Hauptgeschäftsführer Markus Lötzsch	Industrie- und Handelskammer Mittelfranken, Nürnberg
Stadtrat Maik Pflaum	Stadt Nürnberg (seit 1. Mai 2020)
Bürgermeister Christian Vogel	Stadt Nürnberg
Staatssekretär Roland Weigert, MdL	Freistaat Bayern
Ministerialdirigent Dr. Markus Wittmann	Freistaat Bayern

Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrates

Jürgen Albrecht	NürnbergMesse GmbH
Thomas Benzinger	NürnbergMesse GmbH
Christopher Boss	NürnbergMesse GmbH
Lukas Handrich	NürnbergMesse GmbH
Elke Harreiß	NürnbergMesse GmbH
Andreas Müller	NürnbergMesse GmbH

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr keine Bezüge ausbezahlt.

7. Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den per 31. Dezember 2020 ausgewiesenen Jahresfehlbetrag in Höhe von 57.810.552,31 EUR festzustellen und mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 37.489.312,61 EUR zu verrechnen.

Nürnberg, den 09. April 2021

NürnbergMesse GmbH

Dr. Roland Fleck
Geschäftsführung

Peter Ottmann
Geschäftsführung

→ BESTÄTIGUNGSVERMERKE

NürnbergMesse Group

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die NürnbergMesse GmbH, Nürnberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der NürnbergMesse GmbH, Nürnberg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht (nachfolgend: Lagebericht) der NürnbergMesse GmbH, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig – in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften – und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgend-eine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, den inhaltlich geprüften Bestandteilen des Lageberichts oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 17. Mai 2021

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Grässle
Wirtschaftsprüfer

gez. Hahn
Wirtschaftsprüfer

NürnbergMesse GmbH

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die NürnbergMesse GmbH, Nürnberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NürnbergMesse GmbH, Nürnberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht (nachfolgend: Lagebericht) der NürnbergMesse GmbH, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig – in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften – und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, den inhaltlich geprüften Bestandteilen des Lageberichts oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 17. Mai 2021

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Grässle
Wirtschaftsprüfer

gez. Hahn
Wirtschaftsprüfer

BERICHTERSTATTUNG AUF EINEN BLICK

Unser hybrides Konzept haben wir auch auf unseren Geschäftsbericht 2020 angewendet, um Ihnen das Beste aus analoger und digitaler Welt anzubieten.

So erhalten Sie in diesem Jahr unser Magazin zum Geschäftsbericht im modernen quadratischen Format. Diese Publikation ergänzen wir mediengerecht mit dem Ihnen vorliegenden interaktiven Finanzjahr:

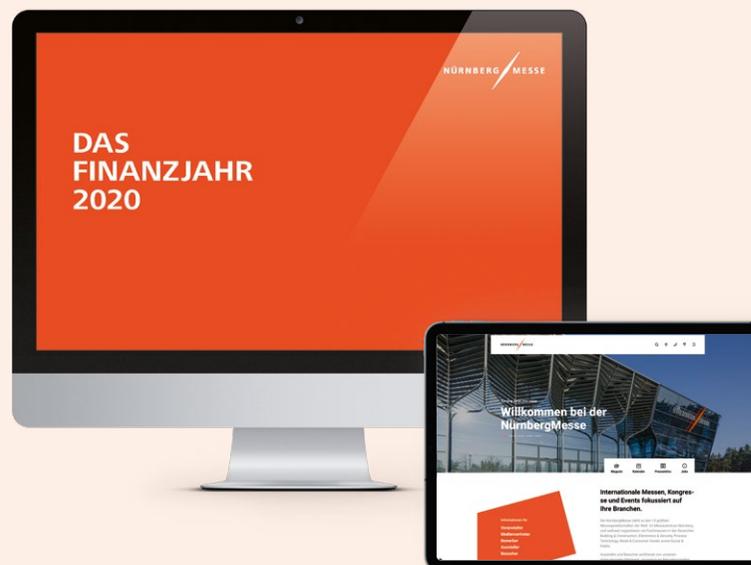
📄 www.nuernbergmesse.de/finanzjahr2020

Den Geschäftsbericht 2020 finden Sie auch online unter:

📄 www.nuernbergmesse.de/geschaeftsbericht



Hier gelangen Sie direkt
zum Magazin



Kontakt/Impressum

Herausgeber

NürnbergMesse GmbH
Messezentrum
90471 Nürnberg

T +49 9 11 86 06-0
F +49 9 11 86 06-82 28
info@nuernbergmesse.de

www.nuernbergmesse.de

V. i. S. d. P.: Dr. Ulf Santjer
Redaktion: Maximilian Hensel
Koordination: Beate Blum

Der Geschäftsbericht der NürnbergMesse
auch im Internet:
www.nuernbergmesse.de/geschaeftsbericht

Die weibliche Form ist der männlichen Form
in dieser Publikation gleichgestellt; lediglich
aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde
an einigen Stellen ausschließlich die männliche
Form gewählt.

Alle Angaben ohne Gewähr.
Änderungen vorbehalten.

Konzept, Gestaltung und Realisation

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG,
Hamburg